

ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Georgien und Armenien

vom 21. Mai bis 3. Juni 2012

Reiseleitung: Thomas Guggemoos

1. Reisebericht.....	3
2. Reiseverlauf - Kartenansicht	14
3. Vögel – Kommentierte Artenliste	20
4. Vögel – Artenliste tabellarisch	41
5. Säugetiere – Kommentierte Artenliste.....	48
6. Reptilien – Kommentierte Artenliste.....	48
7. Amphibien – Kommentierte Artenliste	50
8. Insekten.....	51
9. Literaturverzeichnis	52
10. Internetadressen.....	53

1. Reisebericht

21. Mai 2012

wechselnd bewölkt

Flug München – Tbilissi, Transfer zum Hotel

Nahezu pünktlich flogen wir vom Flughafen München ab. Vom Abfluggate (H05) konnten auf der Landebahn noch **Kiebitze** und **Große Brachvögel** beobachtet werden. Nach einem Abendessen im Flugzeug kamen wir mit 10 Minuten Verspätung in Tbilissi an. Dafür war die Passkontrolle und das Gepäck abholen zügig erledigt, so dass wir schnell aus dem Flughafen herauskamen, wo wir bereits von Tiona unserer Dolmetscherin und Georgi unserem Fahrer erwartet wurden. Nach etwa 20 Minuten Fahrt kamen wir gegen 4:00 Uhr Ortszeit (zwei Stunden Zeitverschiebung) im Hotel Varazi an. Nach der Zimmerverteilung freute sich jeder auf sein Bett.

22. Mai 2012

wechselnd bewölkt – Gewitter

Tbilissi – Wald am Zhinvali-Stausee – Jvaripass - Stepanzminda

Nachdem wir erst spät ins Bett gekommen waren setzten wir das Frühstück um 9:00 Uhr an um gegen 10:00 Uhr mit dem Bus Richtung Kazbegi (Stepanzminda) zu starten. Nachdem die Wechselstube erst um 10:00 Uhr öffnete verschoben wir das Geldwechseln auf eine Wechselstube am Stadtrand, wo wir uns auch gleich mit Wasser eindeckten. Dann fuhren wir bei dichtem Verkehr aus Tbilissi heraus. Unser erster Stopp war am Zhinvali-Stausee des Flusses Aragvi. Dort ging es steil einen rutschigen Hang hinab in einen Laubwald. Zielart war der **Halbringschnäpper**, der auch nicht lange auf sich warten ließ. Außerdem gab es **Wacholderlaubsänger**, **Kernbeißer**, **Tannenmeisen**, **Zwergschnäpper**, einen singenden **Karmingimpel** und einen **Buntspecht**. Um mehr Zeit zum Beobachten zu haben verschoben wir unser um 14:00 Uhr in Kazbegi geplantes Mittagessen auf 15:00 Uhr. So konnten wir im langsamen Tempo über den Kreuzpass (Jvaripass) fahren. Oben am Pass gab es bei einem Stopp als Highlight einen **Bartgeier**. Aber auch **Rotstirngirlitz**, **Adlerbussard** (oder im Nachhinein vielleicht doch eher Falkenbussarde) und ein singendes **Braunkehlchen** waren zu bewundern. In einer Straßengalerie hatten drei **Alpenkrähen** ihr Nest gebaut und konnten vom Bus aus bewundert werden. Bei der Fahrt abwärts konnten wir eine **Ohrenlerche** entdecken, die sich zu unserer Freude direkt neben der Fahrbahn auf ihr Nest zurückzog, wo sie sich dann in aller Ruhe beobachten ließ. Ein weiterer Stopp wurde an Mineralquellen mit eisenhaltigem Wasser eingelegt, wo sich rote Sinterterrassen gebildet hatten. Hier sollte gelegentlich ein Mauerläufer zu beobachten sein. Den fanden wir nicht, dafür aber **Flußuferläufer** und **Gebirgsstelze**. Pünktlich um 15:00 Uhr kamen wir dann bei unserer Gastfamilie an, wo wir ein reichhaltiges Mittagessen bekamen. Danach ging es zum Hotel Stepanzminda wo wir unsere Zimmer bezogen.

Da wir an diesem Tag noch nicht viel gelaufen waren, beschlossen wir talabwärts zu fahren und zu einem kleinen Wasserfall zu laufen. Auf der Fahrt gab es **Felsenschwalben**, **Zippammer** und auch eine **Ringdrossel**. Der Ausgangspunkt der Wanderung war eine Brücke wo sich **Wasseramseln** gut beobachten ließen und wir außerdem einen guten Blick auf eine **Gänsegeierkolonie** hatten. Sechs **Gänsegeier** saßen in der stark verschmelzten Wand. Der Spaziergang entlang eines Gebirgsbaches war nicht sehr vogelreich, aber landschaftlich sehr reizvoll und es gelangen auch schöne Beobachtungen von einem **Kuckuckpaar**, einer **Heckenbraunelle** und zahlreichen **Felsenschwalben**. In den Büschen sangen vereinzelt **Kaukasuszilpzalp** und **Wacholderlaubsänger**.

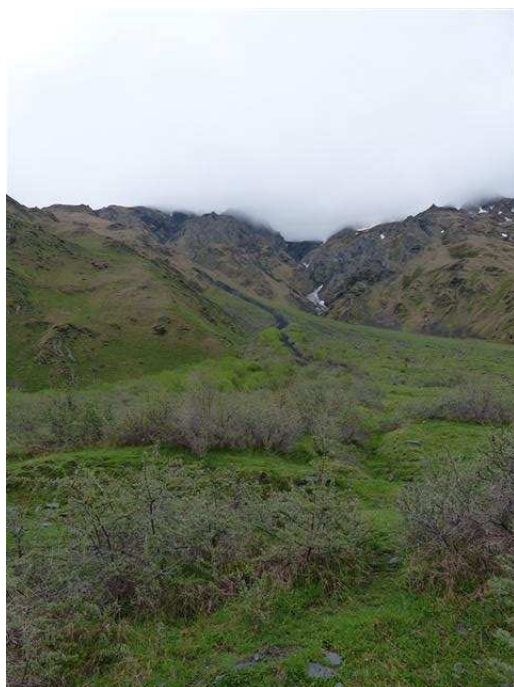
Gegen 19:30 Uhr waren wir wieder am Hotel, gingen um 19:45 Uhr zum Abendessen und aßen uns am Büfett satt.



23. Mai 2012

bewölkt mit kurzem Nieselregen – zeitweise aufhellend

Kazbegi – Seitental – Schneefinken - Rotstirngirlitz



Bereits um 5:30 Uhr wurde geweckt, damit wir um 6:00 Uhr mit dem Bus an den Ostrand von Kazbegi fahren konnten. Hier ging es zu Fuß noch durch ein Sanddorngebüsch in dem zahlreiche **Karmingimpel** und **Neuntöter** unterwegs waren. Am Fuße der Berge postierten wir uns dann und suchten die Hänge nach Hühnern ab. Bereits beim Anstieg konnten wir die **Kaukasuskönigshühner** rufen hören. Es dauerte aber lange bis Archil weit entfernt am Grat eines entdecken konnte. Dieses konnte dann, da es lange Zeit auf seiner Warte saß, ausgiebig beobachtet werden, auch wenn die Entfernung kaum Details erkennen ließ. Deutlich besser ließen sich die **Kaukasusbirkhähne** beobachten. Waren anfangs nur einzelne zu sehen, flogen gegen 7:00 Uhr mehrere Hähne ein und zwei Hähne konnten dann schön bei ihren Balzsprüngen beobachtet werden. Aus dem Gebüsch unterhalb rief ein **Wachtelkönig** und im Sanddorngebüsch waren mindestens vier **Sperbergrasmücken** auf Nahrungssuche und fielen durch ihren schnarrenden Ruf auf. Gelegentlich konnten sie auch freisitzend beobachtet werden. **Ringdrossel** ließen sich bewundern und einige **Rotstirngirlitze** flogen über uns hinweg. Nach diesen hervorragenden

Beobachtungen, auch eine Gruppe des Ostkaukasischen Turs wurde entdeckt, machten wir uns mit knurrendem Magen auf den Weg zurück ins Hotel, wo wir uns am Frühstücksbüfett stärkten.

Gegen 9:15 Uhr fuhren wir dann wieder Richtung Jvaripass, bogen aber vorher nach Westen in ein Seitental ab. Unsere Zielart war der Riesenrotschwanz, der hier durch eine kleine Wanderung erreichbar sein sollte. Beim Aufstieg entlang einer Fahrstraße konnten schöne Beobachtungen von **Maskenschafstelze**, **Ohrenlerche**, **Steinrötel** und **Kaukasuszilpzalp** getätigt werden. Am Riesenrotschwanz-Platz angekommen postierten wir uns und suchten das Gelände ab. Es zeigte sich ein **Steinrötelpaar** und einige **Hausrotschwänze**. Zwei **Bartgeier** kreisten über uns und ein **Kaukasuskönigshuhn** rief hoch aus den Hängen. Aber der Riesenrotschwanz, der eine Woche zuvor noch mit drei Männchen beobachtet worden sein sollte, hatte sich wohl bereits in höhere Lagen verabschiedet. Zurück am Bus picknickten wir. Unermüdliche konnten in Schmelzwassertümpeln noch Kleinasiatische Braunfrösche und Wechselkröten beobachten.



Nach dem Mittagessen fuhren wir noch höher Richtung Jvaripass zu den Mineralwasserquellen. Dieses Mal hatten wir Glück mit den **Schneefinken**, die sich bald zeigten und einer direkt an der Straße nach Nahrung suchte. Pflanzenfreunde konnten Primeln am Rand der Quellen fotografieren.

Anschließend machten wir uns auf die Rückfahrt Richtung Hotel. Eingeplant war aber noch ein Stopp bei der Rotstirngirlitz-Stelle an einer Felswand am Dorfrand. Kaum angekommen war auch schon der typische Ruf zu hören und die **Rotstirngirlitze** konnten bestens in der Felswand und an fruchtenden Weiden bei der Nahrungssuche beobachtet werden. Die Wand hatte aber noch mehr zu bieten. Ein Pärchen **Alpenbraunellen** balzte dort und eine **Zippammer** flog kurz vorbei. Das Highlight war aber dann ein **Mauerläufermännchen**, das ausgiebig bei der Nahrungssuche beobachtet werden konnte. Solche Beobachtungen wünscht man sich. Da machte es nichts aus, dass beim Berghänflingstopp uns das Glück nicht hold war und wir ohne Beobachtung abfahren mussten.

Geschafft vom langen Tag kamen wir im Hotel an. Abendessen gab es um 19:00 Uhr und nach der Liste ging es wieder schnell zu Bett, da am nächsten Morgen nochmals ein früher Start bevorstand.

24. Mai 2012

wechselnd bewölkt – nachmittags Regen – abends bewölkt aber trocken

Kazbegi – Gebüsche - Seitental – Kirche/Wehrturm bei Sioni – russische Grenze – Gebiet Nordost

Um 6:00 Uhr starteten wir erneut zu den Hängen östlich von Kazbegi um bessere Königshuhnbeobachtungen zu bekommen, bzw. um uns den anderen Arten intensiver widmen zu können. Wir konnten die gleichen Arten wie am Vortag beobachten. Vom **Kaukasusbirkhuhn** gelangen uns deutlich bessere nähere Beobachtungen und außerdem konnten auch zwei weibliche **Kaukasusbirkhühner** entdeckt werden, die sich gegenüber den Männchen aber noch sehr zurückhaltend verhielten. Das **Kaukasuskönigshuhn** war immer wieder zu hören, aber wie am Vortag gelang nur eine kurze Beobachtung von einem Vogel hoch oben an den Schneefeldern. Der Höhepunkt des Morgens war sicherlich das Wetter. Bei strahlend blauem Himmel konnte der 5.033 m hohe Kazbeg im Sonnenlicht bewundert werden. Bereits zum Frühstück war er wieder hinter dicken Wolken verschwunden.



Nach dem Frühstück fuhren wir dann an den südlichen Ortsrand von Kazbegi. Dort beobachteten wir im Sanddorngebüsch. Es gab hervorragende Beobachtungen von **Sperbergrasmücken**, die hier sehr häufig waren. Ein Männchen zeigte auch die typische kräftige Sperberung auf der Unterseite, während die meisten nur schwach gezeichnet waren. Außerdem gab es einige weitere neue Kleinvogelarten. So sangen ein **Schilf-** und ein **Sumpfrohrsänger**, zwei **Schwanzmeisen** wurden aus dem Dickicht gehört und **Dorngrasmücken** konnten bei ihren Singflügen bewundert werden.

Danach ging es weiter in ein östliches Seitental des Terek. Vogelmäßig war es eher ruhig, aber

wahrscheinlich waren wir auch von den Beobachtungen des Vortags verwöhnt. Ein Paar **Flußregenpfeifer** war an einem Quellbach zu beobachten. Im Bach selber wimmelte es von Froschkaulquappen, während die Wechselkröten gerade beim Abbläuen waren. In den benachbarten Felsen waren **Zippammer** und **Steinrötel** zu beobachten. Etwas weiter saß dann ein **Kuckuckweibchen** direkt neben der Straße auf einem Gartentor und wartete auf seine Chance wohl einem **Bergpieperpaar** ein Ei unterzuschieben.

Als das Tal einen Knick nach Norden machte suchten wir uns ein Plätzchen zum Mittagsspicknick. Gegenüber am Hang stieg ein Schwarm **Alpendohlen** auf und in den Büschen über uns waren **Dorngrasmücke** und **Zippammer** unterwegs und darüber flogen vereinzelte **Felsenschwalben**.

Um das Programm etwas mit Kultur anzureichern wurde beschlossen nachmittags bei Sioni einen Wehrturm mit angrenzender Kirche zu besichtigen. Leider setzte starker Regen ein, der zum Glück nicht allzu lange andauerte. An die Kirche angeschlossen war ein Kloster und Frauen durften auf keinen Fall die Kirche ohne Rock und Kopftuch betreten und auch Männer waren nicht gerade willkommen. So exkursionierten wir noch in den angrenzenden Wald was uns **Buntspecht-** und **Zaunkönig**beobachtungen bescherte. Beim Rückweg durchs Dorf gab es noch eine schöne **Rotstirngirlitz**beobachtung und ein **Gebirgsstelzenpaar** das unweit des Busses nach Nahrung suchte.

Spätnachmittags fuhren wir dann noch nach Norden bis zur russischen Grenze, wo gerade ein Wasserkraftwerk gebaut wird. Noch waren die typischen Wildflussarten mit **Wasseramsel** und **Flußuferläufer** zu beobachten. Recht viel mehr gab es allerdings bei einsetzendem Regen nicht. So machten wir uns mit beschlagenen Scheiben auf die Rückfahrt. Unermüdliche spazierten anschließend, wieder bei trockenem Wetter, noch vom Hotel aus in den Pappelwald und die angrenzenden Weiden bei Gergeti. Hier gab es singende **Wachtelkönige**, die sich aber nicht zeigten, eine singende **Grauammer** und im Wäldchen **Wacholderlaubsänger** und einen **Waldbaumläufer**.

25. Mai 2012

wechselnd bewölkt – abends Gewitter

Kazbegi – Jvaripass – Tbilissi – Chachuna

Morgens um 6:00 Uhr ging es auf Frühexkursion. Da wir den Kiefernwald bisher nicht näher untersucht hatten, beschlossen wir (in stark reduzierter Gruppenstärke = Reiseleiter + eine Person) dorthin zu wandern. Gleich am Hotel gab es einen **Gartenrotschwanz** der Unterart *samamiscus* und einen **Gimpel**. An den Häusern wurden gerade die Kühe gemolken und anschließend wieder auf die Weiden getrieben. Im Wald angekommen gab es reichlich **Rotstirngirlitze**, **Baumpieper** und als neue Arten ein singendes **Wintergoldhähnchen** und einen **Schwarzspecht** aus nächster Nähe. Zum Abschluss kreiste über uns noch ein immaturer **Bartgeier**. Rechtzeitig zum Packen waren wir um 7:30 Uhr wieder am Hotel. Nach dem Frühstück fuhren wir pünktlich um 9:00 Uhr ab. Ein kurzer Versuch Berghänflinge zu finden blieb leider erfolglos, allerdings gab es noch einen **Bartgeier**. An der **Schneefinken**stelle hielten wir nochmals kurz an um ihn nochmals genauer zu bewundern und wurden auch prompt fündig. Kurz vor dem höchsten Punkt des Jvaripasses stoppten wir nochmals an Schneefeldern am Rand eines Baches um unsere letzte Chance auf den Berggimpel zu wahren. Den gab es leider nicht. Dafür fanden wir einen Trupp **Berghänflinge**, der bei Wind, leichtem Regen und 5,5° C in den Steinnischen einer kleinen Hütte Schutz suchten. Außerdem gab es am Rand eines Schneefeldes noch eine **Ohrenlerche**.

Da unser Mittagessen gegen 13:00 Uhr in Mtskheta wartete fuhren wir ohne große weitere Stopps weiter Richtung Tbilissi. Natürlich mussten wir bei einer Versammlung von ca. 25 **Kolkraben**, einem **Schwarzmilan** und einem adulten **Schmutzgeier** anhalten. Leider flogen alle von dem toten Schaf, an dem sie gefressen hatten auf. Ein weiterer kurzer Fotografiestopp wurde bei der Kirche Ananuri eingelegt. An der benachbarten Brücke klebten die **Mehlschwalbennester** dicht an dicht.

Das leckere Mittagessen nahmen wir auf einer zugigen überdachten schön gelegenen Restaurantterrasse am Fluss ein, an dem auch ein **Seidensänger** sang. Danach ging es zu einem Mega-Supermarkt, in dem es alles zu kaufen gab. Dafür musste man aber auch eine ordentliche Wegstrecke zurücklegen um zur Kasse zu kommen. In Tbilissi holten wir unseren Koch ab und bepackten unser Auto - ohnehin schon voll - noch bis auf den letzten Platz. Dann noch schnell tanken und schon waren wir auf dem Weg nach Chachuna.

An der Strecke gab es einiges zu sehen. Schon bis zur Parkverwaltung, an der wir unsere Erlaubnis abholten und unsere Pässe kopiert wurden, konnten wir **Wiedehopf** und **Schwarzstirnwürger** sehen. Richtig interessant wurde es dann aber danach. Nicht nur wegen der schlechten Straße kamen wir nur langsam voran. Auch die Vogelwelt verhinderte ein schnelles Weiterkommen. **Kappenammer**, **Blauracken**, **Bienenfresser**, **Schwarzstirnwürger** und **Rotkopfwürger** saßen zum Teil nur wenige Meter neben der Straße auf Büschen. An Greifvögeln gab es zwei **Wiesenweihen**, einen **Zwergadler** und als Krönung einen adulten **Kaiseradler**, der auf einem Masten saß und, da er von **Dohlen** bedrängt wurde, einige Masten weiterflog. Es gab die ersten **Turteltauben** und **Isabellsteinschmätzer**. Erst um 19:30 Uhr kamen wir in unserer Unterkunft an. Nach dem etwas komplizierteren Zimmerverteilen - jeder hat dann doch noch ein Bett bekommen - machten wir noch einen Spaziergang. Es gab als Abschluss eines schönen Fahrtages mit hervorragenden Beobachtungen noch einen Trupp **Rosenstare** und einen singenden **Balkanspötter**. Beim reichlichen Abendessen um 20:30 Uhr gab es dann noch eine singende **Nachtigall**.

**26. Mai 2012**

wechselnd bewölkt – nachmittags Gewitter danach wieder sonnig

Chachuna – Staudamm – Felsgebiet S Stausee – Sakerstelle – Umgebung Unterkunft

Um 6:00 Uhr gab es wieder einen frühen Start. Wir machten uns zu Fuß auf den Weg zum Staudamm und beobachteten von dort. Hier gab es einiges zu sehen. In den Büschen am Damm saßen **Beutelmeisen** und über uns flogen **Rosenstare** und **Uferschwalben** hinweg. Vom Damm konnte man einen Großteil der Gegend überblicken. In den Altwässern schwamm ein **Teichhuhn**, trillerten **Zwergtaucher**, sangen **Schilfrohrsänger** und fingen sich **Eisvögel** ihr Frühstück. Im Auwald konnte

man in die Nester von **Seeadler** und **Kaiseradler** schauen. Schließlich wurde auch ein **Halsbandfrankolin** entdeckt, der auf einem Hügel stand. Gesang konnten wir jedoch keinen hören. Kurz vor dem Beobachtungsende flog noch ein Greifvogel durch unser Sichtfeld, bei dem es sich um einen **Kurzfangsperber** gehandelt haben dürfte.

Nach dem Frühstück fuhren wir dann Richtung Süden über den Damm. An einem Militärposten mussten wir uns anmelden. Der erste offizielle Stopp war an einem Canyon in dem **Blauracken** brüten. Gegenüber von uns kletterten zwei **Chukarhühner** den Hang hoch und verschwanden dann in der Steppe. Über uns flog rufend ein kleiner Trupp **Rötelfalken**. Dann ging es weiter zu einem kleinen



Felsmassiv. Hier stand eine längere Wanderung auf dem Programm. Zunächst ging es durch eine lückig bewachsene Steppe in der **Kurzzehenlerchen** sangen. Dann kamen leichte zum Teil mit Büschen bewachsene Hügel mit kleinen Felsspitzen. Hier waren **Rotkopf-** und **Schwarzstirnwürger** zu finden. Es sangen zahlreiche **Kappenammern** und aus den Büschen **Nachtigallen-** und **Tamariskengrasmücken** und **Balkanspötter**. In der Steppe wurde ein **Kalanderlerchennest** mit 5 Eiern gefunden, nachdem der Altvogel kurz vor dem Zertreten abflog. Auf Sandsteinfelskuppen sonnten sich Kaukasusagamen.

Immer mehr änderte sich das Gelände, bis wir schließlich in einem kleinen Tälchen ankamen. An den Felsen hing ein Nest des **Felsenkleibers**, auf der höchsten Spitze war ein **Balkansteinschmätzer** zu sehen und es sang eine **Zippammer**.

Zurück am Bus ging es dann auf den Hügel südlich vom Stausee. Von hier hatte man einen guten Überblick aber auch mit riesigen Entfernungen zu kämpfen. So konnte man sich nicht einigen, ob auf einem abgestorbenen Baum eine **Nebelkrähe** oder ein **Kormoran** saß. Eine Seeschwalbe konnte auch nicht auf Artniveau bestimmt werden. Aber viel war auf dem Stausee sowieso nicht los. Schön war die Beobachtung eines überfliegenden adulten **Seeadlers** und beim Abstieg sang noch ein **Halsbandfrankolin**. Im Vorjahr soll es hier nur so von Halsbandfrankolinen gewimmelt haben, aber offenbar sind die Hühnervögel durch das Militär stark dezimiert worden.

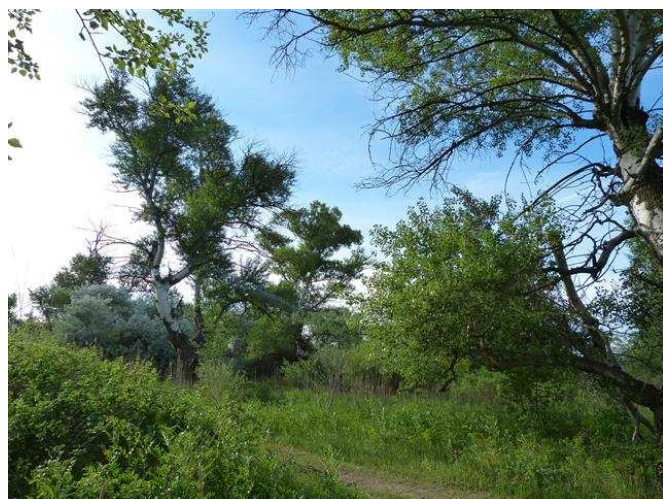
Anschließend wurde das Mittagessen eingenommen und eine großzügige Mittagspause bis 16:00 Uhr eingelegt. Zum Glück hielt sich das Wetter an unsere Planung und schickte von 15:00 – 16:00 Uhr ein kräftiges Gewitter über uns hinweg, das um 16:00 Uhr schon fast abgeklungen war. Wir fuhren dann am Nordufer des Sees nach Westen in ein Tamariskengebüsch um nochmals die **Tamariskengrasmücke** zu beobachten. Nach etwas Suchen zeigte sich auch ein schönes Männchen, das eifrig auf einem Busch sang, schön der ganzen Gruppe. Weiter ging es dann zum Würgfalkenfelsen. Auf der Straße waren durch das Gewitter große Pfützen und am Vortag steinharte Schlammflächen waren durch den Regen aufgeweicht und schmierig geworden. Beim Abzweig zum Würgfalkenfelsen musste unser Busfahrer beim Durchqueren einer Rinne Gas geben um nicht hängenzubleiben, woraufhin sich ein Teil der Stoßstange verabschiedete. Diese wurde wieder notdürftig geflickt, doch hundert Meter weiter nahte dann das Ende. Der Bus fuhr sich in einer schlammigen Pfütze fest, so dass es kein Vor und kein Zurück mehr gab. Bis zum Eintreffen der Hilfe in Form eines Militär-LKWs beschlossen wir die Gegend zu erkunden. In der Landschaft am Fuß von größeren Felsklippen gab es vieles zu beobachten, Gleich in den ersten Pistazien saßen zwei **Schwarzstirnwürger**. Es sangen Pirol und Turteltauben. In den Gebüsch an den Hängen sangen **Tamariskengrasmücken** und über den Felsen flogen **Alpensegler** und **Schmutzgeier**. Beim Zurückgehen zeigte sich dann noch ein **Schlangennadler** im Abendlicht. Vor dem Abendessen wollten wir dann noch nach dem **Heckensänger** hinter dem Hotel suchen. Das war jedoch nicht mehr notwendig, da sich direkt neben der Straße einer zeigte, der dann von allen noch bewundert werden konnte, sich aber leider schnell verabschiedete.

27. Mai 2012

sonnig – leicht bewölkt

Chachuna – Auwald – David Gareji - Tbilissi

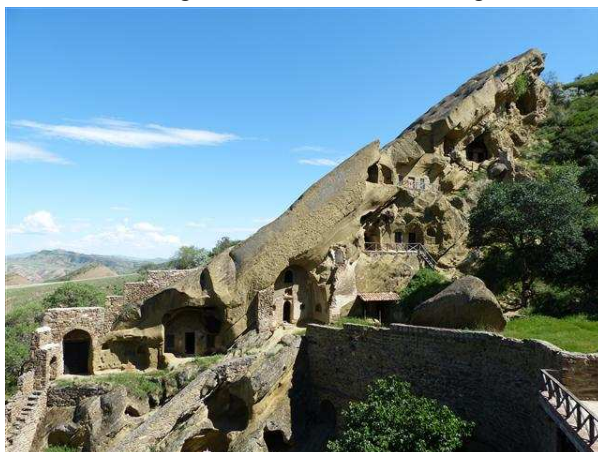
Um 6:00 Uhr starteten wir zur Frühexkursion. Es stand ein Marsch in den Auwald am Iori unterhalb des Stausees an. Es gab wieder viele bekannte Arten. Ein **Heckensänger** zeigte sich schön, der **Halsbandfrankolin** rief, eine **Beutelmeise** konnte am Nest beobachtet werden, der **Eisvogel** zischte vorbei und von überall ertönte der Gesang der **Kappenammer**. Im Auwald selbst sangen dann **Wacholderlaubsänger** und ein **Grünspecht**. In den Schilfbereichen sangen **Teichrohrsänger**. Der **Kurzfangsperber** ließ lange auf sich warten und wurde erst ganz am Ende der Exkursion entdeckt und konnte dann noch kurze Zeit frei auf einem Busch sitzend beobachtet werden. Das um 8:00 Uhr geplante Frühstück konnte wegen den schönen Beobachtungen erst eine halbe Stunde später eingenommen werden. Nach dem Frühstück fuhren wir dann um 9:20 Uhr los. Unser erstes Ziel war der



Kochebi-See bei der Ortschaft Dedoplistskaro. Hier hallte aus dem Schilf der Gesang zahlreicher **Drosselrohrsänger**. Auch ein **Sumpfrohrsänger** sang in den angrenzenden Hochstauden und im Schilf wurden noch ein **Schwarzkehlchenpärchen** und drei **Rohrhammern** entdeckt. Über dem See flogen zwei **Weißflügel-Seeschwalben**, auf dem See waren zwei **Blässhühner** und am Ufer des Sees standen **Stelzenläufer**. Vorbeifliegende **Rosenstare** und ein **Schlangendadler** auf einem Strommasten machten den Stopp ergiebig und kurzweilig.

Anschließend ging es weiter zum Höhlenkloster David Gareji. Die Fahrt bis zum Mittagspicknick nutzten viele für ein kurzes Schläfchen. Unter Maulbeerbäumen gab es dann unser Mittagessen. Die Weiterfahrt führte durch weites Steppengelände mit weidenden Schaf- und Kuhherden. Ein Stopp an zwei kleineren Seen in der Steppe brachte uns Beobachtungen von einem libellenjagenden **Baumfalken**, **Rostgänsen**, **Rohrweihen** und einem **Schwarzhalstaucher**. Unterwegs saß in einer Kurve ein **Ortolanmännchen** auf einem Stein und ließ sich ausgiebig bewundern.

Am Kloster stand zunächst eine kurze Besichtigung an. Anschließend wurde der angrenzende Berg bis zum Kreuz bestiegen. Bis auf den Gipfel wollte keiner gehen. Aber es gab schon unten viel zu sehen.



Schwarzstirnwürger, **Blaumerle**, **Balkansteinschmätzer** und **Orpheusgrasmücken**. Viele Vögel waren ausgesprochen zutraulich, da sie große Menschenmassen offenbar gewöhnt sind. In den Mauern des Klosters fütterten zahlreiche **Starenpaare**. Im südlich angrenzenden Gebüsch suchte eine **Zippammer** nach Nahrung und balzte zwei **Balkanspötter**.

Um rechtzeitig zum Abendessen nach Tbilissi zu kommen fuhren wir dann ab. Unterwegs wurden noch kleinere Fotostops bei einem **Schmutzgeier**, einem **Steinkauz** und dem **Ortolanmännchen** eingelegt. Ein größerer Stopp ergab sich an den beiden Seen, als in der Ostecke fliegende Limikolen gesichtet wurden. Es konnten dann neun **Terekwasserläufer**, **Bruchwasserläufer**, **Zwergstrandläufer**, ein **Kampfläufer** und zwei **Stelzenläufer** entdeckt werden. Und das alles im besten Abendlicht und in annehmbarer Entfernung, so dass alle Details gut erkennbar waren.

Danach ging es zügig zurück und gegen 19:15 Uhr waren wir im Restaurant beim Abendessen. Die Liste machten wir im Frühstücksraum des Hotels Varazi in Tbilissi.

28. Mai 2012

wechselnd bewölkt – abends Gewitter

Tbilissi – Grenzübertritt nach Armenien – Debedtal - Dilijan

Der Reiseleiter startete um 07:00 Uhr mit einer privaten Frühexkursion, die ihn letztendlich auf einen am Hang gelegenen Friedhof führte. Dort gab es einiges an Kleinvögel, wie eine singende **Mönchsgrasmücke**, **Blaumeisen** und **Grünfinken**. Außerdem war eine singende **Türkentaube** zu hören und **Palmtauben** waren um das Hotel recht verbreitet und sehr zutraulich. Gegen acht Uhr frühstückten wir dann und luden gegen 9:00 Uhr das Gepäck ein, was sich aufgrund des gemächlichen Aufzug etwas verzögerte. Anschließend stand, etwas ungewöhnlich für eine Ornireise, Kulturprogramm auf der Tagesordnung. Wir machten uns auf um etwas von Tbilissi zu sehen und besichtigten die Altstadt, in der viel renoviert wurde und wird. Ornithologisch gab die Stadtführung nicht viel her. Beeindruckend waren die vielen **Mauersegler**, die in Mauern und Kirchen brüteten. Ein **Palmtaube** verschwand schnell hinter einem Hausdach und an der alten Festung sang ein **Gartenrotschwanz**.

Um 11:20 Uhr fuhren wir dann zügig zur georgisch-armenischen Grenze. Dort galt es dann Visaanträge auszufüllen und die ganzen Grenzformalitäten, wie Geldwechsel am Automaten, zu erledigen. Abgesehen von der Prozedur der langwierigen Visaausstellung ging das ganze problemlos vonstatten. Größere Probleme bereitete dann der etwas zu klein geratene Bus, aber auch das wurde geregelt. Dann machten wir uns mit Fahrer Vanusch, Reiseleiter Heinrich und Ornithologin Maro auf den Weg zum Mittagessen. Gegen 14:00 Uhr erreichten wir ein Touristenrestaurant bei Alaverdi und wurden reichlich bewirtet. Anschließend fuhren wir weiter durch das imposante Debedtal und machten einen Abstecher zur Kathedrale von Odzun. Unser einheimischer Reiseleiter hatte den Grund unserer Reise noch nicht ganz verstanden und wollte uns mit Kultur erfreuen, was ihm teilweise auch gelang.



Aber auch für die ornithologisch interessierten war der Abstecher lohnend. Ein **Zwergadler** hatte gerade Beute gemacht und rupfte diese im Flug. Aus den Feldern sang unsere erste **Wachtel** und das völlig frei. Für wohl alle war dies ihre beste Wachtelbeobachtung. Wann hat man schon die Möglichkeit Wachteln beim Singen zu beobachten. Außerdem gab es eine **Dorngrasmücke** im Singflug und zwei weitere **Schwarzkehlchen**. Weit entfernt über den bewaldeten Hängen kreiste ein **Schreiadler**. An der Kathedrale selbst konnte ein Adler beobachtet werden der Girlanden flog. Vermutlich handelte es sich aufgrund der erkannten Merkmale um einen

Kaiseradler, was aber aufgrund der Entfernung nicht sicher bestätigt werden konnte. Danach ging es wieder zurück zur Hauptstraße, wobei eine **Blaumerle** den Weg kreuzte. Der nächste Halt war an einer Felswand in der Bart- und Gänsegeier brüten sollten. Aber bei beiden war keiner zu Hause. Dafür flogen über der Wand zwei junge **Wanderfalken**, die sich auch im Sitzen präsentierten und auch Falkenbussarde konnten beobachtet werden. **Mehl-** und **Felsenschwalben** brüteten in der Felswand und am Fluss sangen ein **Seidensänger**, **Wacholderlaubsänger** und ein **Gartenrotschwanz**. Um die Ecke saß in der gleichen Felswand ein **Schmutzgeier** und ein **Gebirgsstelzenpaar** fütterte. Ein **Felsenkleiber** hatte sein Nest in die Wand geklebt und ein **Eichelhäher** vertrieb einen **Falkenbussard** aus seinem Revier.

Bei einsetzendem Gewitterregen ging es ohne nennenswerte weitere Beobachtungen weiter zum Hotel in Dilijan. Beim Ausladen wurden bereits eine neue Art für die Liste gehört. Eine **Singdrossel** sang im Wald gegenüber dem Hotel. Außerdem waren **Wacholderlaubsänger**, **Buchfinken**, **Heckenbraunelle** und **Schwanzmeisen** zu hören.

Um 20:00 Uhr gab es dann Abendessen.

29. Mai 2012

wechselnd bewölkt

Dilijan – Semyonovka-Pass – Halbinsel Ahtamar – Feuchtgebiete am Sevansee - Tsakhadzor

Morgens um 6:00 Uhr wurde wieder zu einer Frühexkursion gestartet. Es ging steil bergan in einen Laubwald. Das Artenspektrum war sehr mitteleuropäisch mit Ausnahme von den zahlreichen **Wacholderlaubsängern**, die sich z.T. auch sehr schön exponiert singend zeigten, und den **Karmingimpeln**. Ansonsten gab es klassisch mitteleuropäische Kost: **Singdrossel**, **Rotkehlchen**,

Dorngrasmücke, Tannenmeise (etwas untypisch im Laubwald), **Kernbeißer, Baumpieper** und **Ringeltaube**. Der Mittelspecht hatte seine Balz wohl schon eingestellt, denn auf unsere Klangattrappe kam keine Reaktion. Auch Halbring- und Zwergschnäpper konnten nicht aufgespürt werden. Die beste Beobachtung war ganz am Ende der Exkursion als zwei **Schreiadler** über dem verbliebenen Rest der Gruppe aufkreisten.

Nach dem Frühstück ging es dann auf zum Semyonovka-Pass. Auf halber Strecke beobachteten wir entlang der Straße und fanden nochmals einen entfernten **Schreiadler** für alle. Am höchsten Punkt folgte noch ein Stopp, der ein **Braunkehlchen** und singende **Feldlerchen** brachte. Bei der Abfahrt kam dann einer der Höhepunkte des Tages auf uns zu. Ein **Schreiadler** wurde aus dem Bus entdeckt und konnte dann bestens im Wind hängend beobachtet werden. Aber es sollte noch besser werden. Nacheinander erschienen zwei **Bartgeier**, die im besten Licht aufkreisten und über uns flogen. An beiden Greifen konnten wir uns so richtig sattsehen.

Danach ging es auf die ehemalige Insel (jetzt mit gesunkenem Seespiegel Halbinsel) Ahtamar. Nach einer kurzen Erklärung der Kirche erkundeten wir das Gelände ornithologisch, was jedoch nicht sehr ergiebig war. Am besten war noch eine **Zippammer** nach dem Mittagessen.

Nachmittags ging es dann weiter in ein neu entstandenes Sumpfgebiet am See. Armenien hat sich vorgenommen den Wasserstand des Sevansees wieder zu erhöhen. Die bisherigen Bemühungen hat an dieser Stelle ein neues Sumpfgebiet entstehen lassen. Bei starkem Wind und leichtem Gegenlicht war das Beobachten nicht gerade einfach. Aber immerhin entdeckten wir mit **Zwergdommel, Nachtreiher, Seidenreiher** und **Schnatterente** einige für die Reise neue Arten. Anschließend wollten wir noch die Brutkolonien der **Armeniermöwen** auf vorgelagerten Inseln besuchen, kamen aber nicht so weit, da uns im Südtail des kleinen Sevansees zahlreiche Vögel aufhielten. Hier konnten wir mal wieder richtig beobachten. Die wohl beste Beobachtung war der Erstnachweis der **Brandseeschwalbe** für Armenien. Außerdem waren sechs **Sichler**, ein **Knäkerpel**, zahlreiche **Flußseeschwalben**, eine immature **Lachmöwe**, ein **Kuhreiher** und einige **Maskenschafstelzen** anwesend. Und das alles im besten Abendlicht. Ein Versuch näher an einen fischenden Trupp **Armeniermöwen** heranzukommen scheiterte, da diese das Weite suchten.

Zufrieden fuhren wir dann zu unserem Hotel in Tsakhadzor wo wir bis zum Einsetzen eines Gewitters eine kleine Abendexkursion machten, die uns noch einen **Zwergadler** und einige **Karmingimpel** bescherte.

30. Mai 2012

sonnig .- spätnachmittags Gewitter mit Schauern

Tsakhadzor – IBA Sevansee – Sevansee S – Selimpass - Jermuk

Da wir uns wieder in einem Laubwaldgebiet befanden und so kaum neue Arten erwarten konnten startete die Frühexkursion erst um 7:00 Uhr. Tatsächlich gab es nichts Neues, dafür aber schöne Beobachtungen von bisher oft nur flüchtig gesehenen Arten. Die Unterart krynicki des **Eichelhähers** konnte detailliert studiert werden. Ein **Gartenrotschwanz** spottete Karmingimpel, Fitis und Baumpieper. Natürlich waren auch **Karmingimpel** wieder zu bewundern und am Hotel rasteten auf den Fenstersimsen der oberen Stockwerke **Felsenschwalben**. Nach dem Frühstück um 08:00 Uhr ging es dann um 9:00 Uhr ab Richtung Sevansee. An der ergiebigen Stelle vom Vortag wurde nochmals kurz kontrolliert aber nichts Neues festgestellt. Die **Sichler** südlich der Straße wurden allen



nochmal vorgeführt und dann ging es in das IBA mit den Brutkolonien der **Armeniermöwen**. Leider ließ die Straße kein Vordringen bis zu den Kolonien zu. Aber eine Exkursion am Ende der fahrbaren Strecke brachte schöne Beobachtungen von einem **Sichler, Haubentauchern, Blässhühnern**, einem **Rotschenkel** und vielen **Armeniermöwen**. Eine **Zwergdommel** rief kurz und ein **Häherkuckuck** flog vorbei. Da die Zeit etwas drängte fuhren wir, ohne dass wir bis zu den Brutkolonien vorgedrungen waren weiter. Ein kurzer Stopp wurde bei zwei **Steinsperlingen** eingelegt. Eine Felswand mit brütenden **Dohlen** und **Rostgänsen** wurde leider etwas zu spät registriert. Ein Halt wäre eventuell lohnend

gewesen. Am Südufer des Sevansees versuchten wir dann zu Brutgebieten von Purpureiher und Kolbenente vorzudringen. Das wurde durch eine fehlende Straßenverbindung verhindert. Der Fluss hatte die Überfahrt weggespült. Wir balancierten über ein Stahlrohr, konnten aber aus Zeitgründen die

Wasserflächen nicht erreichen. Aber die zahlreichen **Uferschwalben**, die gerade dabei waren ihre Röhren in die Steilwände zu graben entlohnten unsere Bemühungen. Außerdem gab es mit **Habicht**, **Sperber** und **Rohrweihe** noch einige Greifvögel und der **Silberreiher** wurde hier zum ersten Mal auf der Reise festgestellt. Danach noch kurz in die Stadt Martuni zum Geldwechseln für die Fischteiche und dann ging es ab über den Selimpass. Auf der Nordseite steigt der Pass sanft an und ist mit weitläufigen Matten und Sumpfpflanzen bewachsen. Bei einem Stopp konnte an einem Schneefeld noch ein **Schneesperling** festgestellt werden. Außerdem landete ein vorjähriger **Adlerbussard** auf einem Stein und **Uferschwalben** bauten auf fast 2.500 m ihre Brutröhren. **Maskenschafstelzen** und **Feldlerchen** rundeten die Vogelwelt ab. Ein Stopp an der Karawanserei kurz nach dem Pass auf der Südseite (der einzig erlaubte Kulturstopp am Tag) brachte auch schöne Beobachtungen von **Steinsperlingen**, einem singenden **Ortolan** und einem **Steinrötel**. Danach drängte uns der Hunger ins Restaurant. Der Südseite des Selimpasses konnte so wenig Aufmerksamkeit geschenkt werden, obwohl aride Teile sicher eine nähere Betrachtung verdient hätten. Nach der Mittagspause ging es dann nach Jermuk. Ein **Steinschmätzer** am Weg entzog sich leider der Bestimmung und da Gewitterregen einsetzte wurde auf eine Nachsuche verzichtet.

Um dem Gewitterregen zu entgehen wurde kurz vor Jermuk ein Stopp in einem mit Felsen durchsetztem Gebiet eingelegt, was sich als Volltreffer erwies. Schon beim Aussteigen entdeckten wir einen **Rotflügelgimpel** im besten Licht, der gemeinsam mit einer **Heidelerche** auf einem Busch saß. Es zeigten sich dann insgesamt vier **Rotflügelgimpel**, die im besten Licht von allen bewundert werden konnten. Das Gebiet wurde Richtung Jermuk dann schnell wieder feuchter und um Jermuk dominierte dann wieder Laubwald. Wir wurden noch zu den Mineralwasserquellen geführt. Die Ornithologie wurde dabei natürlich nicht ausgeblendet und so blieben ein flügge Jungvögel fütterndes **Wasseramselpärchen**, zwei **Schreiadler** (einer davon auf einem Felsen sitzend) und ein im Baum sitzender **Zwergadler** nicht unentdeckt. Danach ging es ab ins Hotel, das hoch über der Schlucht lag. Das Schlüsselverteilen verzögerte sich, da kein Kofferträger und kein Aufzug vorhanden war, wurde aber dann gelöst, so dass sich jeder vom anstrengenden Tag erholen konnte.

31. Mai 2012 morgens bewölkt - tagsüber sonnig – abends sehr diesig gewittrig
Jermuk – Felstal – Noravank-Schlucht – Armash-Fischeiche - Jerewan

Die Frühexkursion startete um 6:00 Uhr morgens mit einer stationären Beobachtung von der Dachterrasse in der Hoffnung auf einen Mauerläufer in den benachbarten Felswänden. Leider ließ sich keiner blicken. Auch ansonsten gab es bei kühlen Temperaturen wenig Bemerkenswertes. **Wacholderlaubsänger**, **Dorngrasmücken** und **Zaunkönige** sangen in der Nähe. Ein **Kohlmeise** fütterte in einem Fenstereck des Nachbarhauses und in der Wand gegenüber flogen zahlreiche **Felsen-** und **Mehlschwalben** ihre Nester an. Auch die um 7:00 Uhr startende Frühexkursion durch das Kurstädtchen Jermuk brachte nichts Neues. **Eichelhäher**, **Gartenrotschwänze**, **Wasseramsel** und eine **Gebirgsstelze** mit Jungen ließen sich nochmals gut studieren. Beim Einsteigen in den Bus nach dem Frühstück überflog uns ein **Zwergadler**. Wir fuhren wieder das Tal hinab, hielten an einem felsigen Talabschnitt mit einige Büschen. Vögel gab es wenig, eine **Blaumerle**, eine singende **Zippammer**, zwei **Falkenbussarde** und rufende **Schwanzmeisen** waren fast schon das ganze Artenspektrum. Aber es gab viele farbenprächtige Schmetterlinge wie z.B. Segelfalter, Schwalbenschwanz und Kardinal. Dann ging es weiter Richtung Yeghnegadzor. Kurze Stopps wurden zum Überprüfen eines Steinschmätzers, der sich als **Balkansteinschmätzer** herausstellte und zum Suchen des **Felsenkleibers** eingelegt. Danach ging es zum IBA Noravank-Schlucht mit Kloster am Ende des Wegs. Unser armenischer Reiseleiter wollte uns wieder zur Kultur bekehren. In der heißen Mittagszeit gab es leider kaum Vögel. An der Kirche brüteten **Felsenschwalben**, es überflogen **Alpenkrähen** und ein **Rotstirngirlitz**. Der gegenüberliegende Steinadlerhorst schien leer zu sein, zumindest konnte kein Vogel entdeckt werden. Danach ging es aber endlich zügig zum Hauptziel des Tages, die Armash-Fischteiche. Gleich zu Beginn gab es zwei **Blauwangenspinde**, die auf Druck der örtlichen Reiseleitung nur flüchtig betrachtet wurden. Wir mussten unseren Picknickplatz aufsuchen um uns für die nachfolgende Vogelsuche zu stärken. Ritch, unser Armash-Spezialist brachte uns dann zu einem guten Aussichtspunkt, von dem aus wir viele Arten beobachten konnten, leider die meisten sehr weit weg. Aber die Arten waren hervorragend: **Löffler**, **Marmelente**, **Schwarzkopfmöwe**, **Weißkopf-Ruderente**, **Dünnschnabelmöwe**.



Zwergseeschwalbe, Weißflügel-Seeschwalben, Säbelschnäbler, Schwarzflügel-Brachschwalbe, Bartmeisen und viele mehr. Wir gingen noch ein Stückchen am Teich entlang, um noch mehr Singvögel mitzubekommen. Leider fanden wir keine Feldrohrsänger und keine Rohrschwirle. Aber **Teichrohrsänger** waren sehr häufig und in den trockenen Bereichen sangen **Heckensänger** und **Tamariskengrasmücken**. Auf der Rückfahrt wurde schnell noch eine **Stummellerche** ausfindig gemacht und kurz vor dem Verlassen des Geländes genossen wir nochmals die bunten Farben des **Blauwangenspintpaares**, das gerade mit Höhlenbau beschäftigt war.

Bei der Fahrt zu unserem Hotel in Jerewan machten wir noch einen kurzen Stopp in einem Schilfgebiet, in dem Stelzenläufer brüten sollten, allerdings sahen wir diese nicht und fanden auch nichts anderes, obwohl angesichts des Habitats durchaus mit Feldrohrsängern zu rechnen gewesen wäre.

Kurz vor 19:00 Uhr kamen wir dann in Jerewan an und bezogen unser Hotel Hrazdan.

01. Juni 2012

sonnig und tagsüber heiß

Hrazdanfluss – Azatschlucht – Felstal bei Vedi

Vom Hotel Hrazdan in Jerewan ging es um 6:30 Uhr auf Frühexkursion in die Hrazdan-Schlucht. Bereits am Ausgang aus dem Hotelgelände wurden **Wiedehopfe** auf Nahrungssuche entdeckt und ein **Blutspecht** konnte kurz vorbeifliegend beobachtet werden. Auf dem Weg in die Schlucht gab es dann überfliegende **Rosenstare**, einen **Wespenbussard**, einen **Baumfalken** und einen **Eisvogel** als Highlights. Auf dem Rückweg konnte dann noch ein **Blutspechtweibchen** völlig frei sitzend entdeckt werden.

Um 9:00 Uhr ging es dann Richtung Garni, wo wir den heutigen Tag verbringen wollten. Wir fuhren an einen Aussichtspunkt mit Blick über Jerewan und einer schönen Aussicht auf den großen und kleinen Ararat. Vögel gab es keine besonderen. Weiter ging es dann zur Azatschluchtoberkante. Hier konnten vor allem **Alpensegler** bestens beobachtet werden. Aber in den Felswänden brüteten auch **Dohlen**, **Steinsperlinge** und **Blaumerlen**. Viel bewundert wurde auch ein Fadenhaft. Nach einer Diskussion des weiteren Tagesablaufs beschlossen wir auf eine Besichtigung der Schlucht und den Stausee zu verzichten und fuhren stattdessen zu einem Tälchen nordwestlich von Vedi. In dem ariden felsigem Gebiet warteten einige seltene Arten auf uns. Zuvor machten wir aber noch Mittagspause in einer



kühlen Tankstellenbar wo wir unsere Lunchpakete verzehrten. Wegen schlechten Straßenverhältnissen mussten wir einen Anmarsch von einer knappen Stunde in Kauf nehmen wurden aber dann im Tälchen angekommen mit herausragenden Beobachtungen belohnt. Ein **Felsensteinschmätzerpaar** zog mit seinen flüggen Jungvögeln herum. In einer Felswand suchten zwei **Klippenkleiber** nach Nahrung. Aus den steinigen Hängen sangen mehrere **Steinortolane**, die auch schön im Spektiv bewundert werden konnten. In den Büschen sangen und jagten sich **Dornspötter**. Außerdem gab es beim Anmarsch noch **Isabellsteinschmätzer**, **Kurzzehenlerchen**, **Steinsperlinge** und

zwei **Steinkäuze**. Beim Rückmarsch zeigten sich im besten Licht einige **Heckensänger** und eine **Klippenkleiberfamilie** jagte in den Felsen nach großen Heuschrecken. Zufrieden mit den Beobachtungen machten wir uns auf die Rückfahrt nach Jerewan, wo wir gegen 19:15 Uhr ankamen.

02. Juni 2012

sonnig bis leicht bewölkt

Fahrt auf den Aragat

Nach einer wenig ergiebigen Morgenexkursion, zumindest eine singende **Türkentaube** und ein **Kurzfangsperber** und ein **Blutspecht** wurden beobachtet, starteten wir nach dem Frühstück um 9:00 Uhr Richtung Aragat. Bevor wir bergwärts fuhren suchten wir noch drei Punkte am Fuß des Berges auf. Zielarten waren Bergkalanderlerche und Weißkehlänger. Die **Bergkalanderlerche** zeigte sich beim zweiten Stopp in ausdauerndem Singflug und war von allen bestens zu studieren. Leider sang sie während der knapp viertelstündlichen Beobachtungszeit unentwegt und konnte so nicht im Sitzen beobachtet werden. Beim nächsten Stopp versuchten wir unser Glück mit dem Weißkehlänger,

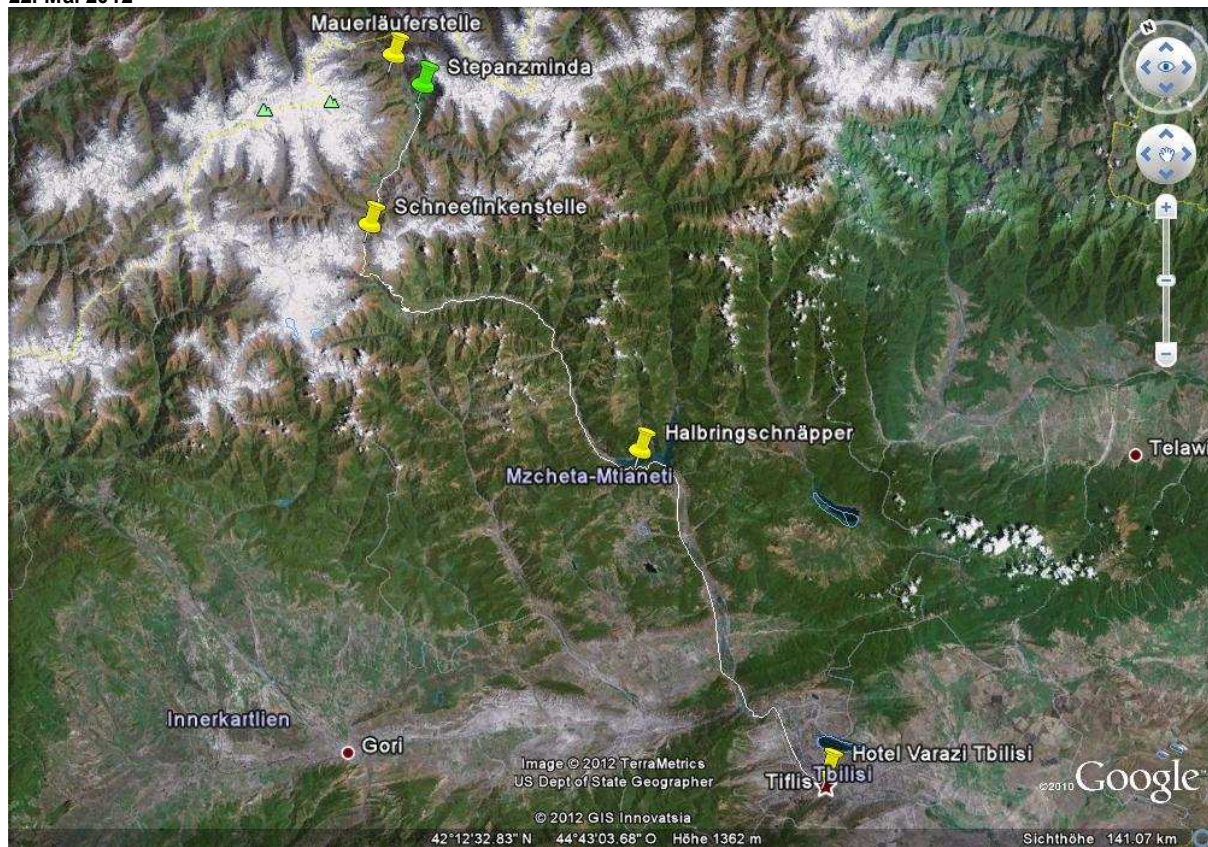
fanden ihn aber nicht. Dafür gab es **Heckensänger**, **Balkansteinschmätzer** und **Felsenkleiber**. Danach ging es aber bergwärts. Beim ersten Stopp unterhalb des Waldes war einiges geboten. Ein weißkehliges **Balkansteinschmätzer**männchen zog mit seinem Weibchen umher. Eine **Bergkalanderlerche** mit Futter ließ sich aus nächster Nähe fotografieren. Es sangen **Ortolane** und **Heidelerchen** und ein **Brachpieper** suchte nach Futter. Kurz zeigte sich auch ein **Bartgeier** und ein **Adlerbussard** überflog uns. Dann ging es weiter durch ein kleines Wäldchen und wir gelangten in die Wacholderzone. Hier stoppten wir und fanden



nach einigem Suchen ein **Weißkehl**sängerpärchen, welches nicht weit von der Straße sein Nest hatte und Junge fütterte. So konnten die Vögel, die sich bestens präsentierten ausgiebigst bestaunt werden. Als Kulturanteil wurde die Festung Ambert besucht, an der eine **Klappergrasmücke**, **Alpenkrähen** und **Steinsperlinge** beobachtet werden konnten. Ein **Mönchs-** und ein **Gänsegeier** kreisten. Das Mittagessen nahmen wir in Picknickform am benachbarten Kiosk ein, so gab es anschließend sogar frischen Kaffee. Gestärkt machten wir uns auf Steinbraunellensuche. Zuerst zeigte sich aber ein schönes **Blaukehlchen**männchen der Unterart magna ohne Stern. Frei auf einem Stein sitzend war es für alle schön zu sehen. Die **Steinbraunellen** ließen sich mehr Zeit. Sie reagierten dann aber doch auf den abgespielten Heckenbraunellengesang und ein Männchen sang längere Zeit frei auf einem Wacholder sitzend und verschwand anschließend, wohl von einem Weibchen begleitet. Immer weiter ging es dann mit dem Bus den Berg hinauf. **Ohrenlerchen** waren in den höheren Lagen zu beobachten und knapp unterhalb der Schneefelder waren dann einige **Berghänflinge**, drei **Alpenbraunellen** und ein **Schneesperling** zu finden. **Hausrotschwänze** sangen und **Bergpieper** suchten entlang der Schneefelder nach Nahrung. Bei einem starken Wind und kühlen Temperaturen machten wir uns zügig wieder an die Abfahrt und beobachteten dabei nochmals ausführlich einen kleinen Trupp **Berghänflinge**. Im Wald suchten wir nochmals ein kleines offenes Tälchen ab. Es sangen mehrere **Ortolane** und eine **Wachtel**. Danach ging es, nachdem wir mühevoll die Postkarten in der Post abgegeben hatten (Briefkästen gibt es in Armenien wohl nicht), auf die Rückfahrt zum Hotel wo wir gegen 18:15 Uhr ankamen. Um 19:00 Uhr gab es dann das Abendessen:

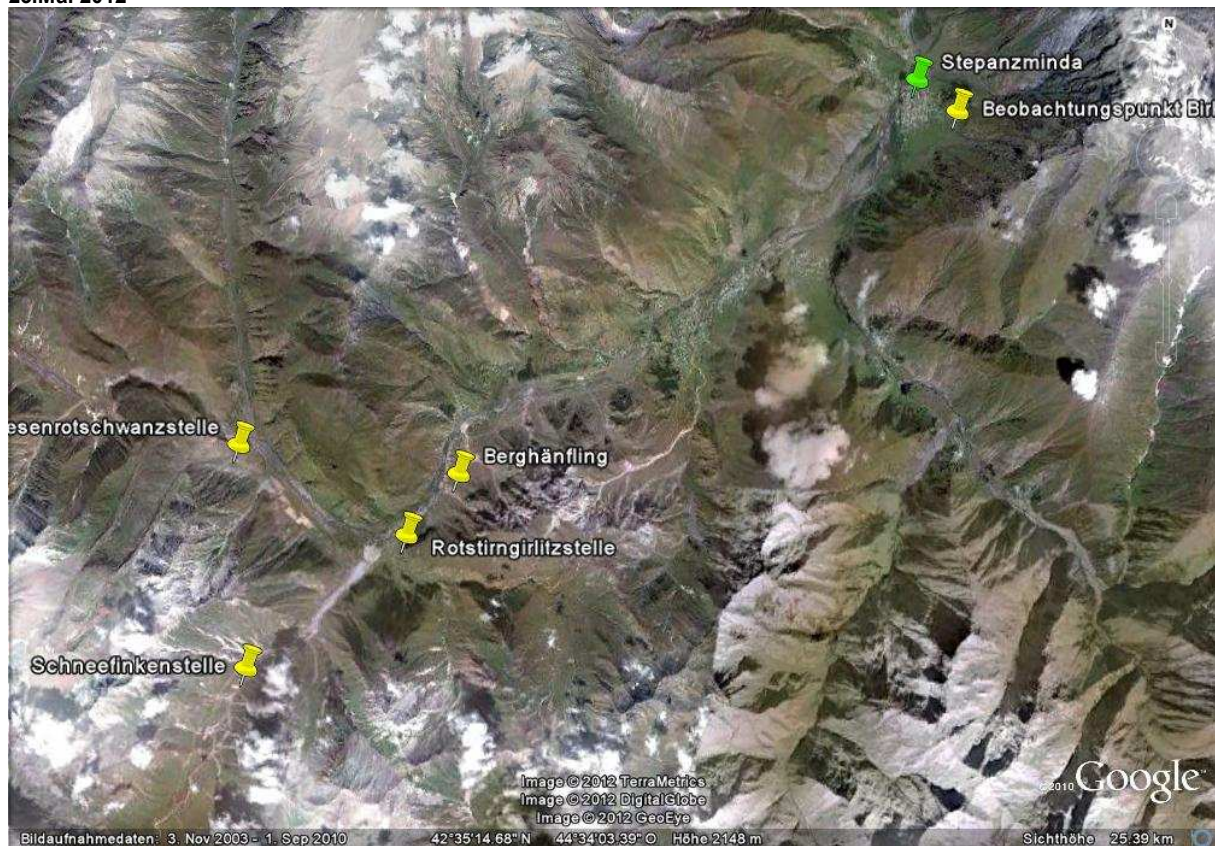
2. Reiseverlauf - Kartenansicht

22. Mai 2012



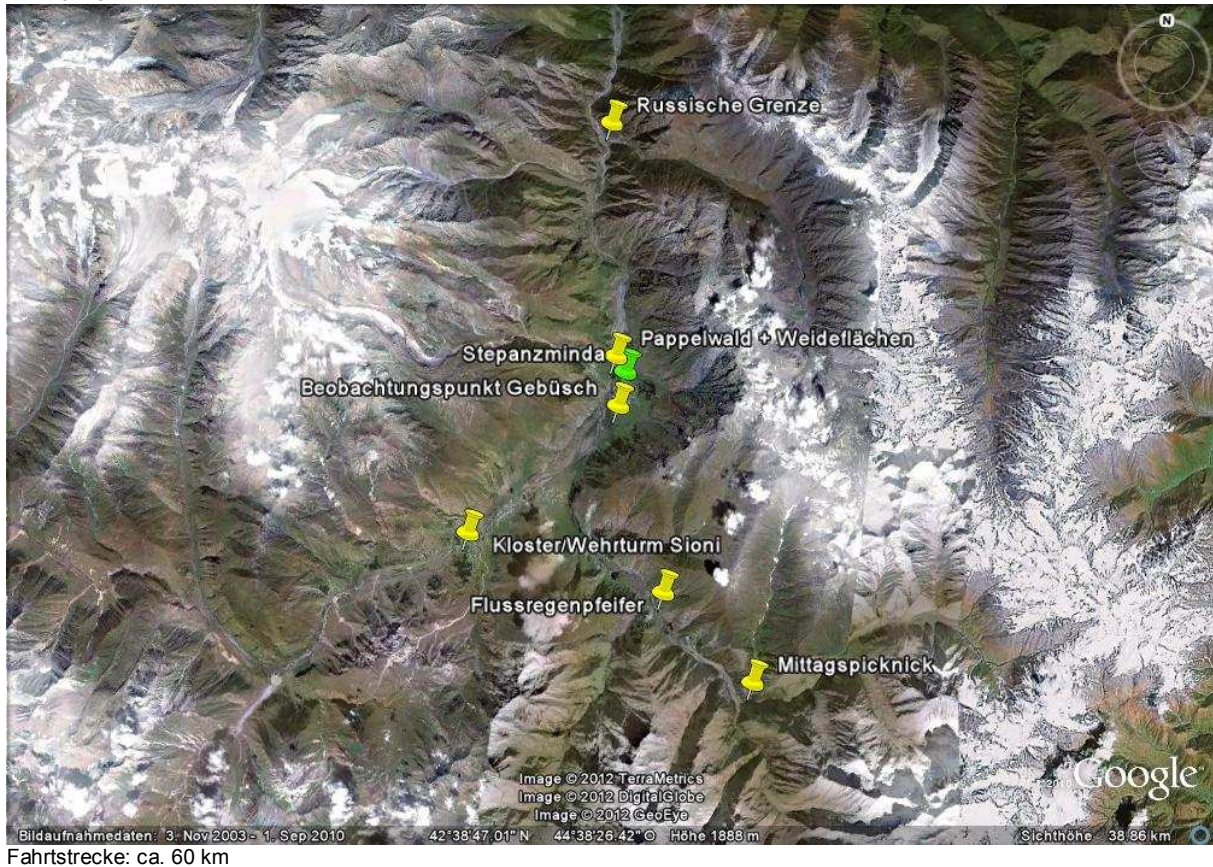
Fahrtstrecke Tbilisi – Stepanzinda ca. 150 km

23. Mai 2012

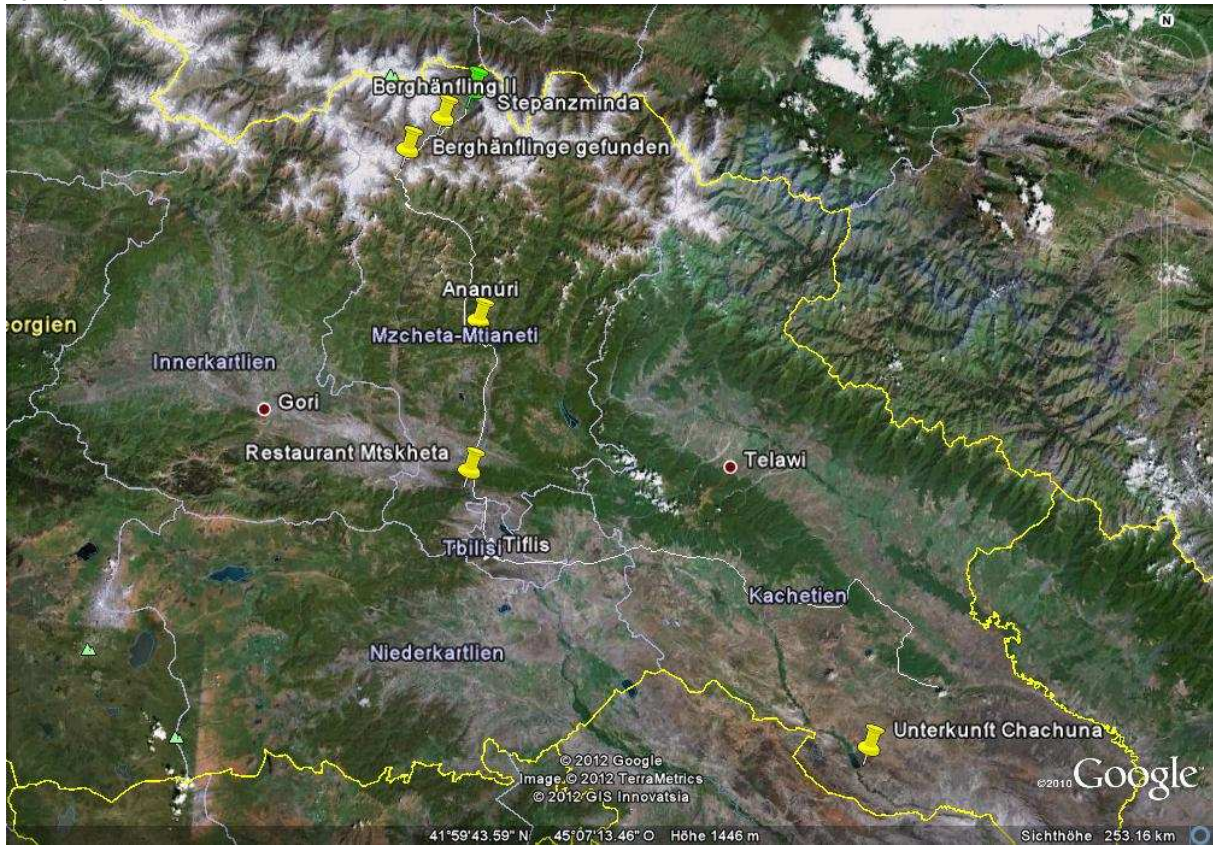


Fahrtstrecke: ca. 50 km

24. Mai 2012

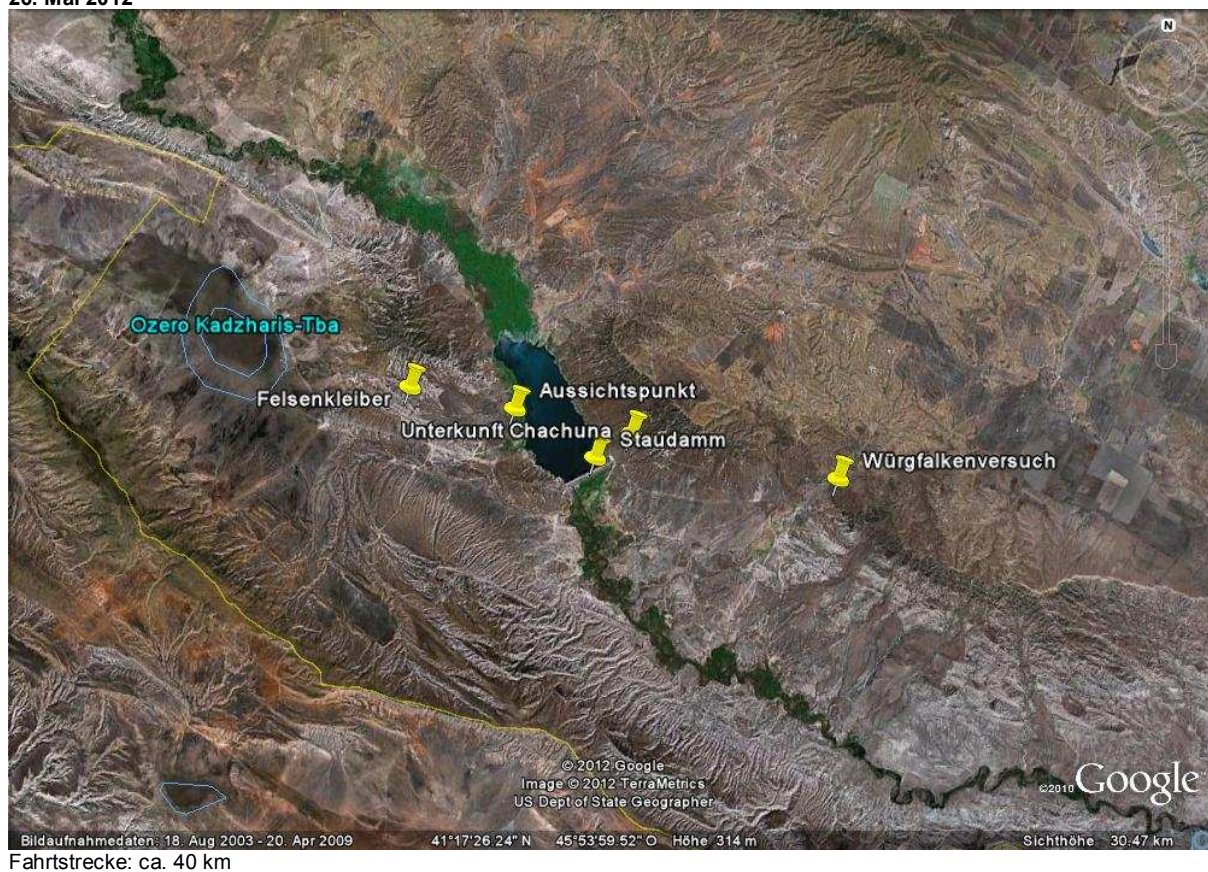


25. Mai 2012

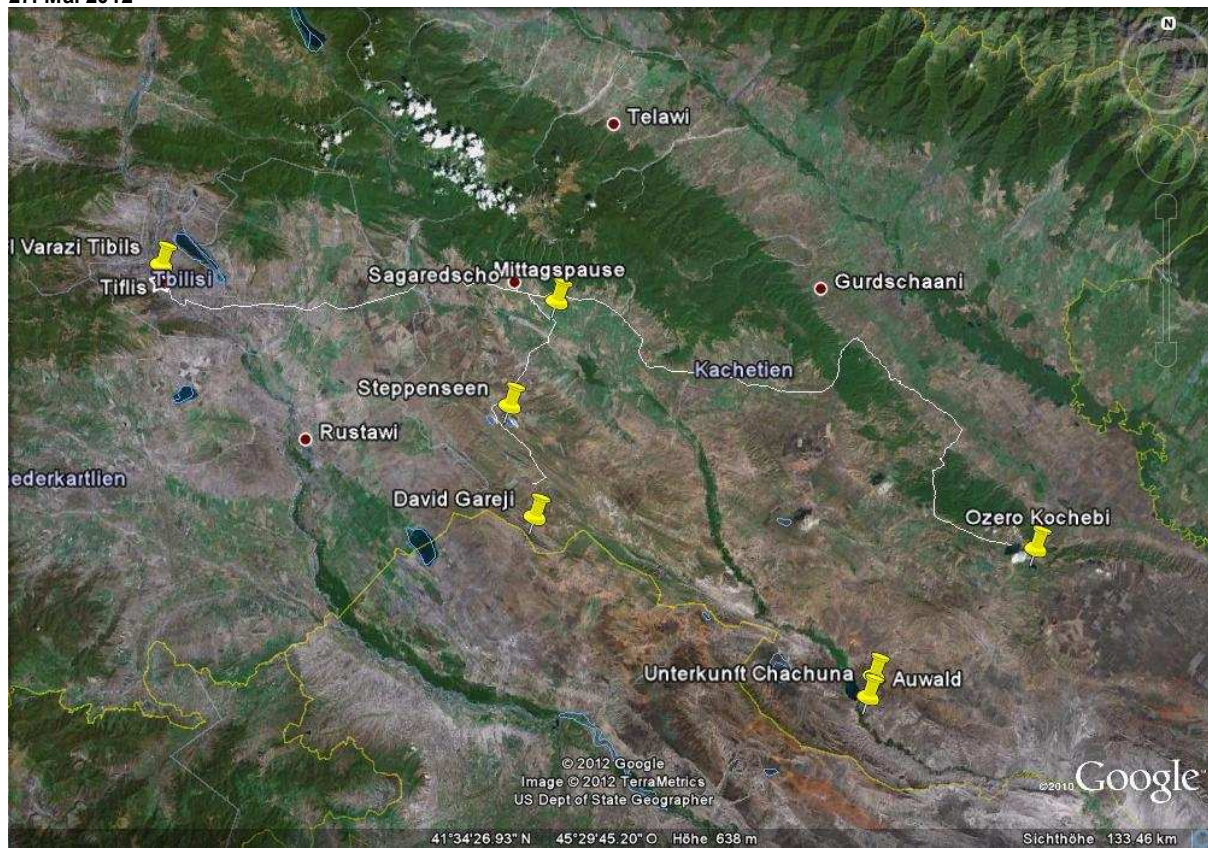


Fahrtstrecke: ca. 350 km

26. Mai 2012



27. Mai 2012



28. Mai 2012



Fahrtstrecke: ca. 200 km

29. Mai 2012



Fahrtstrecke: ca. 60 km

30. Mai 2012



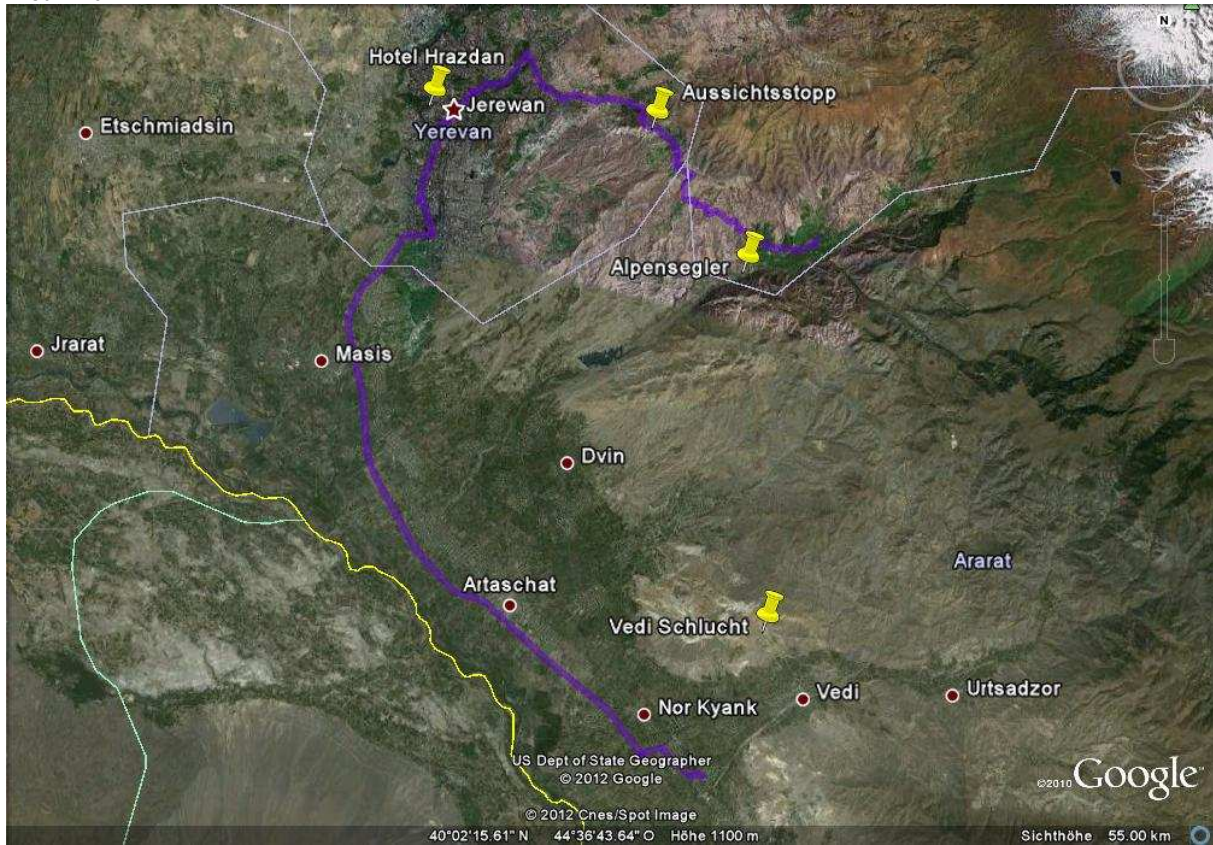
Fahrtstrecke: ca. 200 km

31. Mai 2012



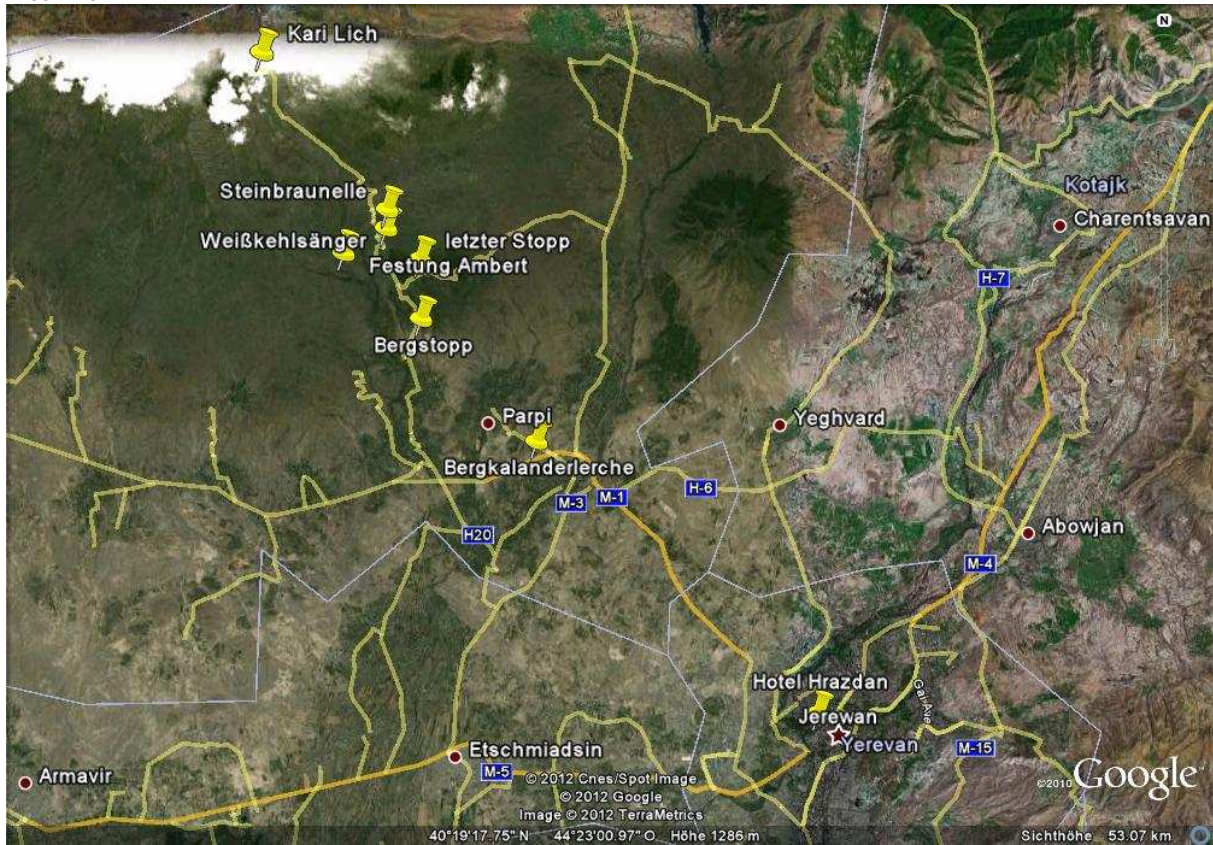
Fahrtstrecke: ca. 200 km

1. Juni 2012



Fahrtstrecke: ca. 180 km

2. Juni 2012



Fahrtstrecke: ca. 130 km

3. Vögel – Kommentierte Artenliste

Rostgans (*Tadorna ferruginea*) - Ruddy Shelduck [beobachtet an 3/1 Tagen in GE/ARM]

In Georgien in Chachuna und an den Steppenseen auf der Fahrt nach David Gareji festgestellt. In Armenien saß ein Exemplar in einer Felswand am Sevansee und ein Exemplar in den Sumpfwiesen auf der Fahrt zum Selimpass.

Brandgans (*Tadorna tadorna*) - Common Shelduck [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar überflog uns in den Armash-Fischteichen.

Schnatterente (*Anas strepera*) - Gadwall [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

An einigen Stellen am Sevansee und an den Armash-Fischteichen festgestellt.

Krickente (*Anas crecca*) - Common Teal [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

In einer Entenansammlung am Sevansee waren auch drei Krickenten enthalten.

Stockente (*Anas platyrhynchos*) - Mallard [beobachtet an 2/3 Tagen in GE/ARM]

Die Art wurde in Chachuna am Fluss und Altwassertümpeln unterhalb der Staumauer gesehen und in Armenien am Sevansee und in den Armash-Fischteichen, wo auch zwei Weibchen Junge führte.

Knäkente (*Anas querquedula*) - Garganey [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Ein Knäkerpel wurde in den Sumpfwiesen am nordwestlichen Sevansee und außerdem an den Armash-Fischteichen festgestellt.

Löffelente (*Anas clypeata*) - Northern Shoveler [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die Art wurde nur in wenigen Exemplaren in den Armash-Fischteichen beobachtet.

Kolbenente (*Netta rufina*) - Red-crested Pochard [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Häufigste Entenart an den Armash-Fischteichen.

Tafelente (*Aythya ferina*) - Common Pochard [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur in den Armash-Fischteichen festgestellt.



Kaukasuskönigshuhn: Stepanzinda/Georgien 23.Mai 2012



Wachtel (Coturnix coturnix): Odzun/Armenien, 28. Mai 2012

Moorente (*Aythya nyroca*) - Ferruginous Pochard [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

In den Armash-Fischteichen in mehreren Exemplaren festgestellt.

Marmelente (*Marmaronetta angustirostris*) - Marbled Teal [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar zeigte sich völlig offen vor einer Schilfinself in den Armash-Fischteichen

Weißkopf-Ruderente (*Oxyura leucocephala*) - White-headed Duck [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur an den Fischteichen festgestellt, wo auf einem Teich zwei Männchen schwammen.

Kaukasuskönigshuhn (*Tetraogallus caucasicus*) - Caucasian Snowcock [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Im Gebiet um Kazbegi mehrfach an verschiedenen Stellen rufen gehört. Bei den Morgenexkursionen konnte jeweils ein Exemplar hoch oben in der Felsregion entdeckt und z.T. länger beobachtet werden.

Chukarhuhn (*Alectoris chukar*) - Chukar [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna sahen wir an einem Erosionstälchen gerade noch zwei Exemplare den Gegenhang hochklettern bevor sie in der Steppenvegetation verschwanden.

Halsbandfrankolin (*Francolinus francolinus*) - Black Francolin [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Die in den Vorjahren angeblich sehr häufige Art wurde aufgrund intensiver Bejagung durch das Militär im Gebiet nur in Einzelexemplaren festgestellt. Die einzige Sichtbeobachtung war leider nur ein weit entferntes Exemplar.

Wachtel (*Coturnix coturnix*) - Common Quail [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Kurz nach der armenischen Grenze konnte unsere erste Wachtel in den Feldern vor Odzun auf landwirtschaftlichen Flächen gehört und zu unser aller Freude auch gesehen werden. Die Wachtel sang völlig frei auf einem Acker. Anschließend noch am Sevansee und am Fuß des Aragats verhält.

Wachtelkönig (*Crex crex*) - Corn Crake [beobachtet an 3/0 Tagen in GE/ARM]

Im Gebiet um Kazbegi sangen mindestens 5 Wachtelkönige. Unser Versuch ein Exemplar zu Gesicht zu bekommen scheiterte leider, da sich die Vögel in dichter Hochstaudenflur aufhielten.

Kaukasusbirkhuhn (*Tetrao mlokosiewiczi*) - Caucasian Grouse [beobachtet an 3/0 Tagen in GE/ARM]

An den Hängen östlich von Kazbegi waren an allen Morgen die Hähne zu sehen. Am zweiten Morgen konnten auch zwei Weibchen beobachtet werden, die sich gegenüber den Hähnen aber noch recht zurückhaltend verhielten. Die Männchen konnten schön bei der Balz beobachtet werden.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) - Little Grebe [beobachtet an 2/3 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna in den Altwässern am Iori unterhalb des Stausees rufend und außerdem an den Steppenseen auf dem Weg nach David Gareji. In Armenien am Sevansee und in den Armash-Fischteichen beobachtet.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) - Great Crested Grebe [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Der Haubentaucher war auf dem Sevansee häufig und auch in den Armash-Fischteichen in mehreren Exemplaren zu beobachten.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) - Black-necked Grebe [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar wurde auf einem Steppensee auf dem Weg nach David Gareji entdeckt.



Sichler (Plegadis falcinellus): Sevansee/Armenien, 30. Mai 2012 Bartgeier (Gypaetus barbatus): Semyonovkapass/Armenien, 29. Mai 2012

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) - Great Cormorant [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Eventuell auf dem Stausee in Chachuna, wobei die Entfernung keine sichere Bestimmung zuließ. In Armenien am Sevansee und in den Fischteichen in Einzelexemplaren beobachtet.

Zwergscharbe (*Phalacrocorax pygmeus*) - Pygmy Cormorant [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur in den Armash-Fischteichen beobachtet. Dort ist die Art häufig und es überfliegen ständig einzelne Exemplare oder kleinere Trupps.

Zwergdommel (*Ixobrychus minutus*) - Little Bittern [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Zuerst am Sevansee im Sumpfgebiet südlich der Halbinsel Ahtamar gesehen, dann im IBA Sevansee gehört und anschließend noch in den Armash-Fischteichen fliegend gesehen.

Graureiher (*Ardea cinerea*) - Grey Heron [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

In Georgien in Chachuna und in Armenien am Sevansee und in den Armash-Fischteichen beobachtet.

Purpureiher (*Ardea purpurea*) - Purple Heron [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur in einzelnen Exemplaren in den Armash-Fischteichen festgestellt.

Silberreiher (*Casmerodius albus*) - Great Egret [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die Art wurde im Südosten des Sevansees beobachtet.

Seidenreiher (*Egretta garzetta*) - Little Egret [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

In Armenien am Sevansee und in den Armash-Fischteichen nachgewiesen.

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*) - Squacco Heron [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur in den Armash-Fischteichen nachgewiesen.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) - Black-crowned Night-Heron [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Mehrfach am Sevansee fliegend und einzelne auch frei am Ufer sitzend beobachtet. In den Armash-Fischteichen überflogen dann einige.

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*) - Cattle Egret [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Am Sevansee hielt sich ein Reiher am Ufer bei Sevan auf und in den Fischteichen wurden einzelne beobachtet.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*) - White Stork [beobachtet an 0/4 Tagen in GE/ARM]

Unseren ersten Weißstorch sahen wir auf der Fahrt nach Jermuk. Hier brüteten in der Ortschaft ein Paar. In der Araratebene dann häufiger Brutvogel und täglich beobachtet.

Sichler (*Plegadis falcinellus*) - Glossy Ibis [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Diese in Armenien seltene Art wurde an mehreren Plätzen am Sevansee mit bis zu 11 Exemplaren beobachtet. In den Armash-Fischteichen nur ein überfliegendes Exemplar.

Löffler (*Platalea leucorodia*) - Eurasian Spoonbill [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur in den Armash-Fischteichen mit drei Exemplaren festgestellt.



Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Gänsegeier (*Gyps fulvus*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012

Bartgeier (*Gypaetus barbatus*) - Lammergeier [beobachtet an 3/2 Tagen in GE/ARM]

Mehrfach sehr schön beobachtet. Gleich am ersten Tag ein Exemplar über dem Jvaripass kreisend und dann noch mehrfach um Kazbegi festgestellt. In Armenien dann eine sehr schöne Beobachtung nach dem Semyonovka-Pass mit zwei dicht überfliegenden Exemplaren und einer weiteren flüchtigen Beobachtung am Aragat.

Schmutzgeier (*Neophron percnopterus*) - Egyptian Vulture [beobachtet an 3/3 Tagen in GE/ARM]

Das erste Mal auf der Rückfahrt nach Tbilissi festgestellt. In der Umgebung von Chachuna dann täglich und auch in Armenien immer wieder einzelne beobachtet.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*) - Eurasian Griffon [beobachtet an 6/2 Tagen in GE/ARM]

Um Kazbegi alltägliche Erscheinung. In großen Felswänden befinden sich weit verteilt Rastplätze. Auch in Chachuna täglich festgestellt. In Armenien bei der Mittagspause nahe Akhtala und dann wieder am Aragat.

Mönchsgeier (*Aegypius monachus*) - Cinereous Vulture [beobachtet an 2/1 Tagen in GE/ARM]

In Georgien zwei südlich von Kazbegi mit Gänsegeiern kreisend und zwei Exemplare in Chachuna. In Armenien zog einer am Aragat vorbei.



Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Schreiadler (*Aquila pomarina*): Semyonovkapass/Armenien, 29. Mai 2012

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) - White-tailed Eagle [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Im Auwald am Iori unterhalb des Staudamms ein Nest mit zwei Jungvögeln und im Süden des Stausees ein überfliegender Altvogel.

Schreiadler (*Aquila pomarina*) - Lesser Spotted Eagle [beobachtet an 0/4 Tagen in GE/ARM]

Die ersten Schreiadler hatten wir über einem Wald bei Odzun kurz nach der Grenze. Sehr schöne Beobachtungen dann am Ostabfall des Semyonovka-Pass, wo mehrer Exemplare im kräftigen Wind hingen und auf den offenen Flächen jagten.



Kaiseradler (*Aquila heliaca*): Chachuna/Georgien, 25. Mai 2012



Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*): Tsakhadzor/Armenien, 30. Mai 2012

Kaiseradler (*Aquila heliaca*) - Imperial Eagle [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Auf der Fahrt nach Chachuna saß ein adulter Kaiseradler auf einem Strommasten und wurde von dort durch Dohlen vertrieben, ließ sich aber schön im Spektiv beobachten. Am folgenden Morgen stand ein Vogel auf einem Horst im Auwald des Iori.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*) - Golden Eagle [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung eines weit entfernt kreisendem Exemplars im Gebirge südlich von Kazbegi.

Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*) - Booted Eagle [beobachtet an 1/4 Tagen in GE/ARM]

In Georgien nur auf der Fahrt nach Chachuna beobachtet. In Armenien dann im Gebirge täglich in 1-2 Exemplaren beobachtet.

Schlangennadler (*Circaetus gallicus*) - Short-toed Snake-Eagle [beobachtet an 2/1 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna hatten wir mehrere Beobachtungen, meist von fliegenden Exemplaren. Am See konnte auch ein auf einem Stromleitungsmasten sitzender beobachtet werden. In Armenien hatten wir nur eine Beobachtung auf der Fahrt von Jermuk nach Jerewan.

Schwarzmilan (*Milvus migrans*) - Black Kite [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar flog in Georgien kurz vor dem Stausee von einem Schafkadaver zusammen mit einem Schmutzgeier und gut 20 Kolkraben ab. In Armenien hatten wir dann zwei Exemplare an den Hängen des Aragats.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) - Western Marsh-Harrier [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

An allen größeren Gewässern beobachtet. So fanden wir Rohrweihen am Stausee in Chachuna, über einem Steppensee auf der Fahrt nach David Gareji und in Armenien am Sevansee und auch an den Fischteichen in Armash.

Wiesenweihe (*Circus pygargus*) - Montagu's Harrier [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Zwei Wiesenweihen wurden auf der Fahrt von Dedoplistzqaro nach Chachuna in der Feld-/Steppenlandschaft festgestellt und ein Exemplar dann noch im landwirtschaftlich genutzten Gebiet südöstlich von Sagaredscho.

Falkenbussard (*Buteo vulpinus menetriesi*) - Steppe Buzzard [beobachtet an 5/6 Tagen in GE/ARM]

Falkenbussarde der Unterart *F.v.menetriesi* wurden von uns bis auf die Steppengebiete und höheren Gebirgslagen fast täglich festgestellt. Die sehr rötliche Unterart *F.v.menetriesi* erforderte immer genaue Betrachtung, da viele an dunkle Adlerbussarde erinnerten.



Falkenbussard (*Buteo vulpinus*): Sevansee/Armenien, 30. Mai 2012



Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Vedi/Armenien, 1. Juni 2012

Adlerbussard (*Buteo rufinus*) - Long-legged Buzzard [beobachtet an 4/3 Tagen in GE/ARM]

Ob die beiden auf dem Jvari-Pass bestimmten Exemplare wirklich Adlerbussarde waren oder nur Falkenbussarde muss im Nachhinein offenbleiben. Aber wir hatten viele schöne Beobachtungen dieser Art in Chachuna in Georgien, und am Selimpass, am Beginn der Vedi-Schlucht und an den Hängen des Aragats in Armenien

Wespenbussard (*Pernis apivorus*) - European Honey-buzzard [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

Zwei offenbar durchziehende Exemplare überflogen die Straße auf der Rückfahrt von David Gereji. In Armenien hatten wir dann Beobachtung von Einzelvögel in der Gegend um Dilijan und ein wohl vorjähriges Exemplar auf der Morgenexkursion in Jerewan.

Kurzfangsperber (*Accipiter brevipes*) - Levant Sparrowhawk [beobachtet an 2/1 Tagen in GE/ARM]

Längere gute Beobachtungen glückten uns von dieser Art leider nicht. Ein überfliegender Greifvogel am Morgen des ersten Tags in Chachuna dürfte zu dieser Art gehört haben. Am nächsten Morgen konnte ein Exemplar kürzere Zeit im Spektiv beobachtet werden, bevor er wieder im Auwald verschwand. Ein Exemplar kreiste evtl. an einem Morgen zwischen Mauerseglern in Jerewan und ein vorbeifliegendes Exemplar am nächsten Morgen in der Hrazdan-Schlucht konnte wegen einem fehlendem Spektiv auch nicht hundertprozentig sicher bestimmt werden.

Sperber (*Accipiter nisus*) - Eurasian Sparrowhawk [beobachtet an 1/2 Tagen in GE/ARM]

Eine Beobachtung in Stepandsminda in Georgien stellt die einzige Beobachtung in Georgien dar. In Armenien konnte ein Exemplar beim Überfliegen der Straße vor Dilijan und am südlichen Sevansee beobachtet werden.

Habicht (*Accipiter gentilis*) - Northern Goshawk [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Ein männliches Exemplar kreiste über den Schilfseen am südlichen Sevansee auf.

Rötelfalke (*Falco naumanni*) - Lesser Kestrel [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Nur in Chachuna festgestellt. Am ersten Tag überflog uns ein kleiner Trupp und am nächsten Tag wurde ein Einzelvogel festgestellt.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*) - Common Kestrel [beobachtet an 5/3 Tagen in GE/ARM]

In vielen Gebieten meist in einzelnen Exemplaren beobachtet.

Baumfalke (*Falco subbuteo*) - Eurasian Hobby [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Baumfalken wurden vor allem im Südosten von Georgien beobachtet. So gelangen uns in Chachuna Beobachtungen und auch über einen der Steppenseen jagte ein Exemplar Libellen. Am südlichen Sevansee flog ein Exemplar vorbei und auf der Morgenexkursion in Jerewan konnte ein auf einem dünnen Busch sitzender Falke festgestellt werden..

Wanderfalke (*Falco peregrinus*) - Peregrine Falcon [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die einzige Beobachtung stammt von einer Felswand im Tal des Debed, wo zwei Jungvögel über der Wand flogen und auf dünnen Baumspitzen landeten.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) - Common Moorhen [beobachtet an 2/3 Tagen in GE/ARM]

Teichhühner wurden an den meisten Gewässern mit Schilfbestand festgestellt. So gab es Beobachtungen in den Altwasserteichen in Chachuna, an den Steppenseen und in Armenien am Sevansee und in den Armash-Fischeichen.

Bläßhuhn (*Fulica atra*) - Common Coot [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

Die ersten Bläßhühner beobachteten wir am Kochebi-See östlich von Dedoplistskaro und dann an den Steppenseen. In Armenien waren sie am Sevansee und in den Armash-Fischeichen häufig.

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) - Black-winged Stilt [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Beobachtungen gelangen in Georgien nur am Kochebi-See und an den Steppenseen. In Armenien konnten wir die Art nur in den Armash-Fischeichen feststellen.

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*) - Pied Avocet [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von 3 Exemplaren in den Armash-Fischeichen.

Schwarzflügel-Brachschwalbe (*Glareola nordmanni*) - Black-winged Pratincole [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

In den Armash-Fischeichen, wo uns drei Brachschwalben überflogen und beide Arten vorkommen sollen, konnte leider nur eine sicher bestimmt werden. Dabei handelte es sich um eine Schwarzflügel-Brachschwalbe. Der Vogel flog jedoch sehr weit und konnte so nicht im Sitzen beobachtet werden.

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*) - Little Ringed Plover [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Ein Paar wurde in einem Seitental südöstlich von Kazbegi beobachtet. Ein weiteres Paar wurde dann an der Staumauer in Chachuna entdeckt. In Armenien gelangen uns Beobachtungen an zwei Stellen am Sevansee.

Kiebitz (*Vanellus vanellus*) - Northern Lapwing [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von 1 Exemplar in den Armash-Fischeichen.

Rotschenkel (*Tringa totanus*) - Common Redshank [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Ein rufendes Exemplar flog am Sevansee umher und landete im IBA-Schutzgebiet. Ein weiteres Exemplar überflog rufend die Armash-Fischeiche.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) - Wood Sandpiper [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Fünf Exemplare standen an einem Steppensee auf der Fahrt nach David Gareji.

Terekwasserläufer (*Tringa cinerea*) - Terek Sandpiper [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Neun Exemplare standen an einem Steppensee auf der Fahrt nach David Gareji und konnten in bestem Abendlicht beobachtet werden.

Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos*) - Common Sandpiper [beobachtet an 4/0 Tagen in GE/ARM]

An den Wildflüssen um Kazbegi eine alltägliche Erscheinung.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*) - Little Stint [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Sechs Exemplare standen an einem Steppensee auf der Fahrt nach David Gareji.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) - Ruff [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar stand an einem Steppensee auf der Fahrt nach David Gareji. In den Armash-Fischteichen wurden vier Exemplare gezählt.

Uferschnepfe (*Limosa limosa*) - Black-tailed Godwit [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von drei Exemplaren in den Armash-Fischteichen.



Armeniermöwe (*Larus armenicus*): Sevansee/Armenien, 29. Mai 2012



Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*): Sevansee/Armenien, 29. Mai 2012

Armeniermöwe (*Larus armenicus*) - Armenian Gull [beobachtet an 1/5 Tagen in GE/ARM]

In Georgien wurde ein Exemplar am Dali-Stausee in Chachuna beobachtet. In Armenien war die Art dann am Sevansee sehr häufig und auch in den Armash-Fischteichen zahlreich zu beobachten. Morgens flogen dann immer einzelne über dem Hrazdanfluss in Jerewan.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*) - Common Black-headed Gull [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Am Sevansee wurden an zwei Tagen jeweils ein vorjähriges Exemplar beobachtet. In den Armash-Fischteichen wurden vier Exemplare gezählt.

Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*) - Slender-billed Gull [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von einem Trupp mit zehn Exemplaren in den Armash-Fischteichen.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) - Mediterranean Gull [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von einem vorjährigem Exemplar (evtl. auch zwei) in den Armash-Fischteichen.

Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*) - Sandwich Tern [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die Beobachtung eines Exemplars am Sevansee stellt den Erstnachweis für Armenien dar. Der Vogel konnte im besten Licht über lange Zeit beobachtet und einwandfrei bestimmt werden. Die gelbe Schnabelspitze war gut zu erkennen.

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*) - Common Tern [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Am Sevansee konnten an zwei Tagen bis zu 15 Exemplare festgestellt werden. An den Armash-Fischteichen wurde nur ein Einzelvogel beobachtet.

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*) - Little Tern [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von drei Exemplaren in den Armash-Fischteichen.

Weißflügel-Seeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) - White-winged Tern [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Zwei Exemplare flogen über dem Kochebisee in Georgien und an den Armash-Fischteichen war ein größerer Trupp mit mindestens zwanzig Stück unterwegs, der auch vorjährige Exemplare enthielt.

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) - Black Tern [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

An den Schilfseen am südlichen Sevansee konnten drei Exemplare beobachtet werden.

Felsentaube/Straßentaube (*Columba livia*) - Rock Pigeon [beobachtet an 8/6 Tagen in GE/ARM]

Weit verbreitet, sowohl in den Ortschaften als auch in den Steppengebieten in Chachuna. Die größten Ansammlungen sahen wir an der Vedi-Schlucht mit gut über 100 Exemplaren. Wilde Felsentauben dürften zumindest in Chachuna und um Kazbegi dabei gewesen sein.

Hohltaube (*Columba oenas*) - Stock Pigeon [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Die Art war in Chachuna verbreitet und konnte öfters beobachtet werden. Brutplätze dürften wohl in den Auwaldgebieten und in der Pistaziensavanne zu suchen sein.

Ringeltaube (*Columba palumbus*) - Common Wood-Pigeon [beobachtet an 3/4 Tagen in GE/ARM]

Überall in der Nähe von Waldgebieten zu finden. Die meisten sahen wir in Chachuna.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*) - European Turtle-Dove [beobachtet an 3/1 Tagen in GE/ARM]

Turteltauben wurden in Chachuna und am Fuße des Aragats beobachtet. Bei den längeren Überlandfahrten waren Tauben allgemein spärlich vertreten.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) - Eurasian Collared-Dove [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar wurde in Tbilissi singen gehört und ein Exemplar saß kurz vor der armenischen Grenze auf der Stromleitung neben der Straße. In Jerewan wurde am letzten Morgen ein singendes Exemplar auf einer Fernsehantenne festgestellt.

Palmtaube (*Streptopelia senegalensis*) - Laughing Dove [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Unsere ersten Palmtauben hatten wir bei unserer Unterkunft in Chachuna und einige waren in Tbilissi zu beobachten.



Palmtaube (*Streptopelia senegalensis*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Kuckuck (*Cuculus canorus*): Karkucha/Georgien, 24. Mai 2012

Kuckuck (*Cuculus canorus*) - Common Cuckoo [beobachtet an 6/4 Tagen in GE/ARM]

Kuckucke waren überall gegenwärtig und wurden häufig beobachtet. Oftmals glückten sehr schöne Beobachtungen, einmal von einem balzenden Paar auf dem Weg zum Wasserfall nördlich von Kazbegi oder ein völlig frei sitzendes Exemplar im Seitental südöstlich von Kazbegi, das sich offenbar Bergpieper als Wirtsvögel ausgesucht hatte. Besonders zahlreich waren Kuckucke in den Armash-Fischteichen, wo wohl Rohrsänger die bevorzugten Wirtsvögel sein werden.

Häherkuckuck (*Clamator glandarius*) - Great Spotted Cuckoo [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Eine etwas flüchtige Beobachtung im IBA Sevansee. Ein Exemplar flog in ein großflächiges Gebüsch ein und konnte leider nur von wenigen Leuten der Gruppe beobachtet werden, bevor er endgültig im Gebüsch verschwand.

Zwergohreule (*Otus scops*) - Common Scops-Owl [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Singende Zwergohreulen wurden vom Hotelzimmer aus verhört. Ein Exemplar rief in Chachuna und ein Exemplar rief in Jermuk.

Steinkäuz (*Athene noctua*) - Little Owl [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Steinkäuze wurden einzeln festgestellt. Ein Exemplar brütete in einer Erdhöhle in einer Steilwand auf der Fahrt nach Chachuna. Ein Exemplar saß über einer Steinhöhle auf dem Weg nach David Gareji. In Armenien wurde ein Exemplar auf der Fahrt von Jermuk nach Jerewan festgestellt und zwei Exemplare saßen in dem Schafstall auf dem Weg zur Vedi-Schlucht.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*) - Eurasian Nightjar [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna konnten morgens und abends singende Ziegenmelker verhört werden.

Alpensegler (*Tachymarptis melba*) - Alpine Swift [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Erstaunlich selten und nur in der Nähe von potentiellen Kolonien beobachtet. Mehrere kreisten über einem Felsmassiv östlich von unserer Unterkunft in Chachuna und etwa 15 Stück überflogen uns zum Teil sehr niedrig an der Felsschlucht des Azatflusses.

Mauersegler (*Apus apus*) - Common Swift [beobachtet an 6/6 Tagen in GE/ARM]

Mit Ausnahme des Großen Kaukasus überall häufig und weit verbreitet. Im Gebirge um Kazbegi konnte nur ein Exemplar festgestellt werden..



Steinkauz (*Athene noctua*): David Gareji/Georgien, 27. Mai 2012



Palmtaube (*Streptopelia senegalensis*): Chachuna/Georgien, 25. Mai 2012

Wiedehopf (*Upupa epops*) - Eurasian Hoopoe [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

Die ersten Exemplare wurden auf der Fahrt nach Chachuna festgestellt, wo dann immer wieder einzelne festgestellt wurden. Im Armenien dann ab dem Sevansee häufiger festgestellt. In Jerewan ließ sich ein Paar direkt am Hotel sehr schön beobachten.

Blauracke (*Coracias garrulus*) - European Roller [beobachtet an 5/3 Tagen in GE/ARM]

Besonders häufig in den Steppengebieten im südöstlichen Georgien. Aber auch im Gebirge vereinzelt festgestellt. In der Ararat-Ebene dann wieder etwas häufiger.

Blauwangenspint (*Merops persicus*) - Blue-cheeked Bee-eater [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die Art, die in den vergangenen Jahren in den Armash-Fischteichen sehr häufig gewesen sein soll, hat offenbar starke Bestandseinbußen hinnehmen müssen. Wir fanden in den Fischteichen nur ein Paar, das mit dem Bau einer Bruthöhle beschäftigt war und sich dabei sehr gut aus dem Bus heraus beobachten ließ, und einen weiteren Einzelvogel.



Blauwangenspint (*Merops persicus*): Armash/Armenien, 31. Mai 2012



Bienenfresser (*Merops apiaster*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012

Bienenfresser (*Merops apiaster*) - European Bee-eater [beobachtet an 6/4 Tagen in GE/ARM]

In tieferen Lagen weit verbreitet und häufig. Über Kazbegi hatten wir am 23.5. noch einen kleinen Zugtrupp mit 20 Exemplaren.

Eisvogel (*Alcedo atthis*) - Common Kingfisher [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Erste Beobachtungen in Chachuna am Iori-Fluss und in den Altwasserbereichen. Weitere Beobachtungen dann an den Armash-Fischteichen und am Hrazdan unterhalb des Hotels in Jerewan.

Buntspecht (*Dendrocopos major*) - Great Spotted Woodpecker [beobachtet an 4/2 Tagen in GE/ARM]

In den meisten Waldgebieten nachgewiesen, wenn auch meist eher unauffällig.

Blutspecht (*Dendrocopos syriacus*) - Syrian Woodpecker [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Blutspechtbeobachtungen gelangen uns nur in der Hotelumgebung in Jerewan, wo die Art morgens kaum zu überhören war, allerdings musste man sich um schöne Sichtbeobachtungen zu bekommen etwas bemühen.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) - Black Woodpecker [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar rief im Kiefernwald östlich von Kazbegi und kam auch tief angefliegen und konnte dann noch an einem Kiefernstamm kletternd beobachtet werden..

Grünspecht (*Picus viridis*) - Eurasian Green Woodpecker [beobachtet an 2/1 Tagen in GE/ARM]

Rufende Grünspechte wurde im Auwald des Iori in Chachuna und im Laubwald bei Dilijan gehört. Sichtbeobachtungen gelangen keine.



Kalanderlärche (*Melanocorypha calandra*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Bergkalanderlärche (*Melanocorypha bimaculata*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012

Kalanderlärche (*Melanocorypha calandra*) - Calandra Lark [beobachtet an 3/0 Tagen in GE/ARM]

Kalanderlärchen waren in den Steppengebieten um Chachuna sehr häufig. Teilweise war die Luft erfüllt vom Gesang der Kalanderlärchen und es gelangen sehr schöne Beobachtungen von Kalanderlärchen direkt neben der Straße. Ein Nest mit fünf Eiern konnte gefunden werden, als der brütende Altvogel direkt unter dem Fuß des Reiseleiters aufflog.

Bergkalanderlärche (*Melanocorypha bimaculata*) - Bimaculated Lark [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Eine gezielt Suche am letzten Tag der Reise brachte uns am Fuß des Aragats eine sehr schöne Beobachtung von singfliegenden Männchen. An den unteren Hängen wurde dann noch ein Altvogel mit Futter entdeckt, der sich anschließend aus nächster Nähe fotografieren ließ. So schöne Beobachtungen von dieser beeindruckenden großen Lärchenart dürften nicht allzu häufig sein.



Kurzzehenlärche (*Calandrella brachydactyla*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Haubenlärche (*Galerida cristata*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012

Kurzzehenlärche (*Calandrella brachydactyla*) - Greater Short-toed Lark [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

In sehr kargen Gebieten südlich vom Stausee in Chachuna in mehreren Exemplaren festgestellt. Auf dem Weg zur Vedi-Schlucht konnten weitere Exemplare in der halbwüstenartigen Landschaft festgestellt werden.

Stummellerche (*Calandrella rufescens*) - Lesser Short-toed Lark [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

In einem trockenen Bereich zwischen den Fischteichen von Armash konnte ein Exemplar singend und dann auch am Boden laufend beobachtet und sicher bestimmt werden.

Haubenlerche (*Galerida cristata*) - Crested Lark [beobachtet an 4/3 Tagen in GE/ARM]

Nur in den tieferen Lagen in Chachuna und in der Araratebene festgestellt. Dort weit verbreitet und häufig.

Heidelerche (*Lullula arborea*) - Wood Lark [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Heidelerchen wurden auf einer kargen Hügelkuppe vor Jermuk erstmals festgestellt und anschließend wieder singend an den Hängen des Aragats.

Feldlerche (*Alauda arvensis*) - Eurasian Skylark [beobachtet an 0/4 Tagen in GE/ARM]

In den Hochlagen Armeniens häufig und verbreitet.

Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*) - Horned Lark [beobachtet an 3/1 Tagen in GE/ARM]

Gleich unsere erste Ohrenlerchenbeobachtung war herausragend. Direkt neben der Straße landete ein Exemplar und bewegte sich dann langsam auf ihr Nest um zu brüten. Weitere Beobachtungen gelangen uns in dem Seitental südwestlich von Kazbegi, an einem Schneefeld kurz vor dem Jvaripass und dann in Armenien in den Hochlagen des Aragats.



Ohrenlerche (*Eremophila alpestris*): Jvaripass/Georgien, 22. Mai 2012



Felsenschwalbe (*Hirundo rupestris*): Tsakhadzor/Armenien, 30. Mai 2012

Uferschwalbe (*Riparia riparia*) - Bank Swallow [beobachtet an 2/4 Tagen in GE/ARM]

Uferschwalben wurden in Chachuna beobachtet. Größere Trupps waren dann am Sevansee und riesige Kolonien am Fluss im Süden des Sevansees südlich von den Schilfseen. Auch über den Armash-Fischteichen wurden größere Trupps festgestellt. Eine einzelne Uferschwalbe wurde dann noch am Fuss des Aragats beobachtet. Die höchsten Brutplätze liegen am Selimpass in über

Felsenschwalbe (*Hirundo rupestris*) - Eurasian Crag-Martin [beobachtet an 5/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet. An den meisten Felswänden in Georgien und Armenien zu finden.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) - Barn Swallow [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*) - House Martin [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet. In Armenien an vielen Stellen Bruten in natürlichen Felswänden.

Brachpieper (*Anthus campestris*) - Tawny Pipit [beobachtet an 3/1 Tagen in GE/ARM]

Einzelne wurden in Chachuna gesehen und dann erst wieder ein futtertragender Vogel in den unteren Hangbereichen des Aragats.

Baumpieper (*Anthus trivialis*) - Tree Pipit [beobachtet an 4/3 Tagen in GE/ARM]

In Waldgebieten weit verbreitet und nicht selten.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) - Meadow Pipit [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung in der Wacholderzone am Aragat.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*) - Water Pipit [beobachtet an 4/2 Tagen in GE/ARM]

Sehr häufiger Vogel in den oberen Gebirgslagen.

Bachstelze (*Motacilla alba*) - White Wagtail [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Weit verbreitet und häufig.

Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) - Yellow Wagtail [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Eine vorbeifliegende Schafstelze in Chachuna dürfte, nachdem was zu erkennen war wohl zu der Nominatform gehört haben.

Maskenschafstelze (*Motacilla feldegg*) - Black-headed Wagtail [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

In Georgien nur eine Beobachtung im Tal südwestlich von Kazbegi. In Armenien dann an mehreren Stellen in der Nähe von Gewässern, so am Sevansee, am Selimpass und in den Armash-Fishteichen.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) - Grey Wagtail [beobachtet an 4/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet entlang von Flüssen und Gebirgsbächen.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) - White-throated Dipper [beobachtet an 3/2 Tagen in GE/ARM]

In der Gegend um Kazbegi häufig an den Wildflüssen. In Armenien nur in Jermuk in der Gegend der Mineralwasserquellen beobachtet aber sichtlich weiter verbreitet.

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*) - Alpine Accentor [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Paar konnte bei der Balz in der Felswand an der Rotstirngirlitzstelle beobachtet werden. Flüchtige Beobachtungen gab es dann an Schneefeldern im oberen Bereich des Aragats.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) - Hedge Accentor [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

In Waldgebieten im Gebirge weit verbreitet und häufig.



Steinbraunelle (*Prunella ocularis*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012

Steinbraunelle (*Prunella ocularis*) - Radde's Accentor [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Schöne Beobachtung eines singenden Männchens in der Wacholderzone des Aragats. Die Braunellen lassen sich mit Heckenbraunellengesang anlocken und können dann schön beobachtet werden. Es waren mindestens drei Exemplare anwesend.

Heckensänger (*Cercotrichas galactotes*) - Rufous-tailed Scrub-Robin [beobachtet an 2/3 Tagen in GE/ARM]

Nach ersten Beobachtungen in Chachuna, wo die Art erst in den letzten Jahren eingewandert ist hatten wir in Armenien noch schöne Beobachtungen in den trockenen Bereichen in den Armash-Fishteichen. Auch auf dem Weg zum Tal bei Vedi gelangen schöne Beobachtungen von balzenden Heckensängern. Unser letzter Heckensänger sang am Fuß des Aragats.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) - European Robin [beobachtet an 1/2 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar im Wald auf dem Weg zum Mauerläuferwasserfall nördlich von Kazbegi. In Armenien dann nur noch in Dilijan beobachtet.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) - Common Nightingale [beobachtet an 3/1 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna sehr häufig uns fast aus jedem Busch singend. Im Gebirge dagegen fehlend und in Armenien nur noch eine Beobachtung am Hrazdan in Hotelnähe in Jerewan.

Weißkehl­sänger (*Irania gutturalis*) - White-throated Robin [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nach längerer Suche entdeckten wir in der Wacholderzone am Aragat ein fütterndes Pärchen, das immer wieder sein Nest gegen ein Neuntöterpaar verteidigen musste. Das Paar ließ sich aus nächster Nähe beim Füttern beobachten und präsentierte sich hierbei völlig frei auf Steinen sitzend. Für alle eine wahre Genussbeobachtung.



Weißkehl­sänger (*Irania gutturalis*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012



Weißkehl­sänger (*Irania gutturalis*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012

Blaukehlchen (*Luscinia svecica magna*) - Bluethroat [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung von einem Männchen, das völlig frei auf einem Stein in der Wacholderzone des Aragats saß.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) - Black Redstart [beobachtet an 4/2 Tagen in GE/ARM]

In höheren Gebirgslagen überall festgestellt. Neben Individuen mit weit in die Brust reichenden roten Bauch auch fast komplett schwarze Männchen.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) - Common Redstart [beobachtet an 3/5 Tagen in GE/ARM]

Singende Männchen wurden in Kazbegi festgestellt und dann sehr häufig in den Laubwaldbereichen in Armenien. Neben Individuen mit weißem Flügelspiegel auch solche, die kaum Weiß auf dem Flügel hatten.



Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Tsakhadzor/Armenien, 30. Mai 2012



Isabellsteinschmätzer (*Oenanthe isabellina*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) - Whinchat [beobachtet an 5/2 Tagen in GE/ARM]

In einzelnen Exemplaren im Gebirge auf feuchteren Wiesen beobachtet. Eine Beobachtung in Chachuna.

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquatus*) - Stonechat [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Am Kochebisee wurde ein Paar beobachtet und dann zwei Männchen in der Feldflur kurz vor Odzun.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) - Northern Wheatear [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

In höheren Lagen der Gebirge einer der häufigsten Vogelarten.

Felsensteinschmätzer (*Oenanthe finschii*) - Finsch's Wheatear [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur in der Vedi-Schlucht beobachtet. Hier bot eine Familie mit flüggen Jungvögeln die Gelegenheit die verschiedenen Kleider zu studieren. Im weiteren Schluchtbereich wurden dann noch weitere Exemplare beobachtet.



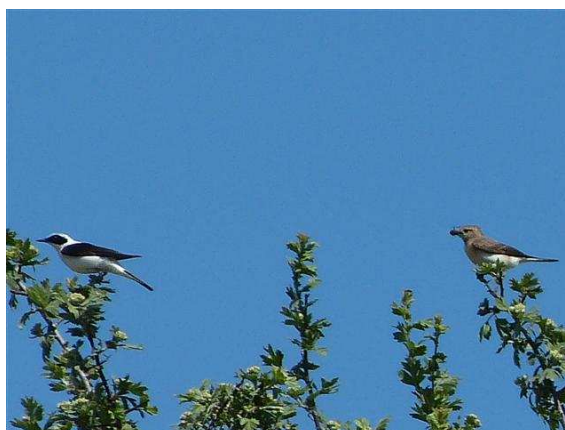
Felsensteinschmätzer (*Oenanthe finschii*): Vedi/Armenien, 1. Juni 2012



Balkansteinschmätzer (*Oenanthe melanoleuca*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Balkansteinschmätzer (*Oenanthe melanoleuca*): David Gareji/Georgien, 27. Mai 2012



Balkansteinschmätzer (*Oenanthe melanoleuca*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012

Balkansteinschmätzer (*Oenanthe melanoleuca*) - Black-eared Wheatear [beobachtet an 2/3 Tagen in GE/ARM]

In tieferen Lagen weit verbreitet und nicht immer ganz einfach zu bestimmen. Evtl. vorjährige Männchen erinnern manchmal stark an Nonnensteinschmätzer.

Isabellsteinschmätzer (*Oenanthe isabellina*) - Isabelline Wheatear [beobachtet an 3/1 Tagen in GE/ARM]

In den Steppengebieten um Chachuna sehr häufig und gut zu beobachten. Auch auf dem Weg zum Vedi-Tal sehr häufig.

Steinrötel (*Monticola saxatilis*) - Rufous-tailed Rock-Thrush [beobachtet an 3/4 Tagen in GE/ARM]

Traumhafte Beobachtungen vom Steinrötel gab es beim Versuch einen Riesenrotschwanz zu finden. In der Gegend um Kazbegi verbreitet. Aber auch in Armenien in der Gegend um den Sevansee und auf dem Weg von Jermuk nach Jerewan und auf dem Aragat gesehen.

Blaumerle (*Monticola solitarius*) - Blue Rock-Thrush [beobachtet an 1/5 Tagen in GE/ARM]

In Georgien nur in David Gareji beobachtet. In tieferen Lagen in Armenien dann häufig in den felsigen Gebieten.

Ringdrossel (*Turdus torquatus*) - Ring Ouzel [beobachtet an 4/1 Tagen in GE/ARM]

Häufig im Waldrandbereich um Kazbegi. In Armenien nur eine Beobachtung von einem überfliegenden Exemplar in der Wacholderzone. Die Unterart im Kaukasus ist *T.t. amicorum* mit einem breiten weißen Brustband und intensiveren weißen Rändern auf den Schwungfedern.

Amsel (*Turdus merula*) - Eurasian Blackbird [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet. Kommt um Kazbegi neben der Ringdrossel im selben Habitat vor.

Singdrossel (*Turdus philomelos*) - Song Thrush [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Einige singende Exemplare in Dilijan ums Hotel.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) - Mistle Thrush [beobachtet an 4/2 Tagen in GE/ARM]

Um Kazbegi in den Kiefernanzpflanzungen bzw. in den natürlichen Kiefernwäldern beobachtet. In Dilijan und Tsakhadzor auch im Laubwald festgestellt.



Steinrötel (*Monticola saxatilis*): W Ukhati/Georgien, 23. Mai 2012



Blaumerle (*Monticola solitarius*): David Gareji/Georgien, 27. Mai 2012

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) - Blackcap [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

Ein singendes Exemplar in einem Friedhof in Tbilissi und dann einige singende Exemplare in Dilijan und Tsakhadzor.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) - Common Whitethroat [beobachtet an 1/6 Tagen in GE/ARM]

In Georgien singende Männchen im Gebüsch südlich von Kazbegi und an einem gebüschreichen Hang im Seitental südöstlich von Kazbegi. In Armenien dann nahezu überall von dichten Laubwäldern bis in nahezu gebüschfreie Almflächen.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) - Lesser Whitethroat [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Vor allem in tieferen Lagen beobachtet, so in Chachuna recht häufig. In Armenien auch bei der Festung Ambert am Aragat gehört.



Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Stepanzminda/Georgien, 24. Mai 2012



Tamariskengrasmücke (*Sylvia mystacea*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) - Barred Warbler [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

In Kazbegi im Sanddorngebüsch zahlreiche singende Männchen. Offenbar war die Art erst kurz aus dem Winterquartier angekommen und so intensiv am singen und Revier abgrenzen, was uns schöne Beobachtungen dieser Art bescherte. Neben kräftig gezeichneten Exemplaren sangen auch einige fast zeichnungslose Männchen.

Nachtigallengrasmücke (*Sylvia hortensis*) - Orphean Warbler [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Im Felsgebiet südlich vom Stausee in Chachuna sang ein Männchen und auch in David Gareji waren mindestens zwei Exemplare zu beobachten.

Tamariskengrasmücke (*Sylvia mystacea*) - Menetries's Warbler [beobachtet an 2/1 Tagen in GE/ARM]

Schöne Beobachtungen dieser hübschen Grasmücken im Tamariskengebüsch am Stausee aber auch in anderen Gebüschbereichen in den meisten Ecken in Chachuna. In Armenien dann auf den Dämmen und den trockenen Bereichen der Armash-Fischteiche festgestellt.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) - Sedge Warbler [beobachtet an 3/2 Tagen in GE/ARM]

In Kazbegi sang ein Exemplar aus dem Sanddorngebüsch am Rand eines Teichs südlich der Ortschaft. In Chachuna dann in Schilfbeständen an den Altwässern und auch an den Steppenseen verhört. In Armenien am Sevansee und an den Armash-Fischteichen festgestellt.

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) - Eurasian Reed-Warbler [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna sangen Teichrohrsänger in Schilfbeständen die in oberflächlich völlig trockenen Bereichen standen. An den Armash-Fischteichen dann sehr häufig.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) - Marsh Warbler [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Ein singendes Männchen im Gebüsch südlich von Kazbegi und dann wieder am Kochebisee.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) - Great Reed-Warbler [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

Singende Drosselrohrsänger wurden am Kochebisee und an den Steppenseen beobachtet. In Armenien wurden dann singende Exemplare am Sevansee und in den Armash-Fischteichen festgestellt.

Seidensänger (*Cettia cetti*) - Cetti's Warbler [beobachtet an 2/5 Tagen in GE/ARM]

Ein singender Seidensänger am Fluss bei Mtskheta und einer in Chachuna. In Armenien dann häufiger festgestellt vor allem im Bereich um den Sevansee.

Blaßspötter (*Hippolais pallida*) - Olivaceous Warbler [beobachtet an 3/0 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna häufig und an vielen Orten gehört.



Kaukasuszilpzalp (*Phylloscopus lorenzii*): Stepanzminda/Georgien, 24. Mai 2012



Wacholderlaubsänger (*Phylloscopus nitidus*): Dilijan/Armenien, 29. Mai 2012

Dornspötter (*Hippolais languida*) - Upcher's Warbler [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die einzige sichere Beobachtung stammt aus dem Tal westlich von Vedi. Hier konnte neben einem Paar auch ein singendes Männchen bestens beobachtet werden.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*) - Willow Warbler [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Nur ein verspäteter Durchzügler westlich von Vedi an einem landwirtschaftlichen Anwesen.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) - Common Chiffchaff [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

In den Laubwaldbereichen um Dilijan und bei Tsakhadzor sangen einige Zilpzalpe.

Kaukasuszilpzalp (*Phylloscopus lorenzii*) - Caucasian Chiffchaff [beobachtet an 4/1 Tagen in GE/ARM]

Um Kazbegi wurden nur Kaukasuszilpzalpe festgestellt. Auch in den Pappeln auf der Halbinsel Ahtamar sangen Kaukasuszilpzalpe.

Wacholderlaubsänger (*Phylloscopus nitidus*) - Bright-green Warbler [beobachtet an 5/4 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet und in den Waldbereichen überall singend. Einige Exemplare sangen völlig offen auf kahlen Ästen und konnten so ausführlich studiert werden.

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) - Goldcrest [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar sang in der Kiefernauflöschung östlich von Kazbegi.

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) - Winter Wren [beobachtet an 3/4 Tagen in GE/ARM]

Singende Exemplare in den Waldbereichen, sowohl in Kazbegi als auch in Dilijan und in Jermuk..

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) - Spotted Flycatcher [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Ein Durchzügler im Park neben dem Hotel in Kazbegi und im landwirtschaftlichen Anwesen vor der Schlucht westlich von Vedi waren die einzigen Beobachtungen.

Halbringschnäpper (*Ficedula semitorquata*) - Semicollared Flycatcher [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Gleich am ersten Tag beobachteten wir zwei Exemplare in einem Laubwald an den Hängen des Stausees des Aragvi.

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*) - Red-breasted Flycatcher [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar in der Parkanlage gleich neben dem Hotel in Kazbegi stellt die einzige sichere Beobachtung dar. Desweiteren evtl. an der Halbringschnäpperstelle und im Pappelwald im Nordwesten von Kazbegi beobachtet..

Bartmeise (*Panurus biarmicus*) - Bearded Parrotbill [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

In den Armash-Fischteichen häufig. Ein Trupp aus mehreren Familien konnte auch sehr schön beobachtet werden.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) - Eurasian Penduline-Tit [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna konnten zwei Exemplare am Staudamm bei der Nahrungssuche beobachtet werden. Am nächsten Tag wurde im Auwaldbereich ein besetztes Nest gefunden.

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) - Long-tailed Tit [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

Im Gebüsch südlich von Kazbegi zwei rufende Exemplare. Auch die weiteren Exemplare in Armenien in Dilijan und unterhalb von Jermuk konnten nur gehört werden, so dass die Merkmale der lokalen Unterart *A. c. major* nicht studiert werden konnten.

Tannenmeise (*Parus ater*) - Coal Tit [beobachtet an 2/1 Tagen in GE/ARM]

Etwas gewöhnungsbedürftig waren die Tannenmeisen in den Laubwäldern oberhalb des Stausees des und in Dilijan. Diese fielen außerdem noch mit den für Tannenmeisen sehr ungewöhnlichen Rufen auf. Besser passten die Tannenmeisen in den Kiefernwald östlich von Kazbegi.

Kohlmeise (*Parus major*) - Great Tit [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet.



Felsenkleiber (*Sitta neumayer*): S Yeghegnadzor/Armenien, 31. Mai 2012



Klippenkleiber (*Sitta tephronata*): Vedi/Armenien, 1. Juni 2012

Blaumeise (*Parus caeruleus*) - Blue Tit [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

Relativ selten beobachtet, wenn auch weit verbreitet.

Kleiber (*Sitta sitta*) - Nuthach [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Beobachtet im Laubwald am Stausee des Aragvi. In Armenien in Dilijan beobachtet.

Felsenkleiber (*Sitta neumayer*) - Western Rock-Nuthatch [beobachtet an 1/3 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna fütterte ein Paar fast flügge Junge in einem Felsmassiv südlich des Stausees. Zur Nahrungssuche gingen die Kleiber auch in die benachbarten Büsche. In Armenien dann an mehreren Stellen vor allem in der Gegend von Jerewan, so am Fuße des Aragats, in der Azatschlucht oder unterhalb von Jeghnegadzor.

Klippenkleiber (*Sitta tephronota*) - Eastern Rock-Nuthatch [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die einzige Beobachtung war im Tal westlich von Vedi. Hier konnte ein Paar in einer Felswand beobachtet werden und beim Zurückgehen dann noch eine Familie mit flüggen Jungvögeln die große Heuschrecken fingen. Ein weiteres Exemplar war noch im hinteren Talbereich zu beobachten.

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*) - Wallcreeper [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Ein Männchen konnte an der Rotstirngirlitzstelle südlich von Kazbegi beobachtet werden. Da er längere Zeit nach Nahrung suchte konnte er von allen sehr gut gesehen werden. Es ist immer wieder erstaunlich, wie gut ein so bunter Vogel in einer Felswand getarnt ist.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) - Eurasian Tree-Creeper [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Zwei Beobachtungen um Kazbegi. Einmal im Pappelwald nordwestlich der Ortschaft und einmal ein singendes Exemplar im Kiefernwald östlich des Ortes nachgewiesen.

Neuntöter (*Lanius collurio*) - Red-backed Shrike [beobachtet an 6/5 Tagen in GE/ARM]

In höheren Lagen überall sehr häufig. Vor allen im Gebüschbereich um Kazbegi allgegenwärtig.

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*) - Lesser Grey Shrike [beobachtet an 3/4 Tagen in GE/ARM]

Die ersten Schwarzstirnwürger wurden auf der Fahrt nach Chachuna beobachtet. Dort und auch in Armenien war die Art in tieferen Lagen verbreitet und häufiger als der Rotkopfwürger.



Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): David Gareji/Georgien, 27. Mai 2012



Eichelhäher (*Garrulus glandarius krynicki*): Tsakhadzor/Armenien, 30. Mai 2012

Rotkopfwürger (*Lanius senator*) - Woodchat Shrike [beobachtet an 3/0 Tagen in GE/ARM]

Rotkopfwürger wurden von uns nur in Chachuna festgestellt, dort waren sie etwa so häufig wie Schwarzstirnwürger. In Armenien wurden kein Rotkopfwürger festgestellt, aber vermutlich nur übersehen, da nicht alle neben der Straße sitzenden Würger bestimmt wurden.

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) - Eurasian Jay [beobachtet an 4/5 Tagen in GE/ARM]

In Waldgebieten verbreitet. Die lokale Unterart mit *G.g.krynicki* mit dunklem Scheitel und hellem Gesicht konnte mehrfach sehr schön gesehen werden.

Elster (*Pica pica*) - Black-billed Magpie [beobachtet an 5/6 Tagen in GE/ARM]

Mit Ausnahme vom Großen Kaukasus weit verbreitet und häufig.

Alpenkrähe (*Pyrrhocorax pyrrhocorax*) - Red-billed Chough [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

Im Großen Kaukasus um Kazbegi sehr häufig. Bruten wurden unter anderem im Straßentunnel vor dem Jvaripass festgestellt. Im Gebirge um Jerewan in felsigen Gebieten auch verbreitet, aber nicht ganz so häufig wie im Großen Kaukasus.

Alpendohle (*Pyrrhocorax graculus*) - Yellow-billed Chough [beobachtet an 3/0 Tagen in GE/ARM]

Deutlich seltener als die Alpenkrähe und nur im Großen Kaukasus beobachtet. Nur einmal in einem Trupp mit 20 Exemplaren beobachtet, ansonsten paarweise.

Dohle (*Corvus monedula*) - Eurasian Jackdaw [beobachtet an 3/5 Tagen in GE/ARM]

In Chachuna brüteten die Dohlen in hohlen Strommasten und waren in der Gegend sehr häufig. Auch in der Umgebung des Sevansee festgestellt, wo einige Paare in Felsen brüten. Um Jerewan dann auch mehrfach festgestellt. In der Azatschlucht brüten die Dohlen auch in Felswänden.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) - Rook [beobachtet an 0/2 Tagen in GE/ARM]

Nur in der Araratebene südöstlich von Artaschat ein Trupp mit 6 Exemplaren beobachtet. An unserem letzten Tag überflogen zwei Exemplare beim Einsteigen in den Bus Jerewan.

Nebelkrähe (*Corvus cornix*) - Hooded Crow [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet.

Kolkrahe (*Corvus corax*) - Common Raven [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Täglich in einzelnen Exemplaren beobachtet. Größere Ansammlungen gab es an einem Schafskadaver auf unserer Rückfahrt von Kazbegi nach Tbilissi und in den Bergen bei Jermuk.

Rosenstar (*Sturnus roseus*) - Rosy Starling [beobachtet an 3/3 Tagen in GE/ARM]

Rosenstare zogen in Schwärmen umher. Offenbar hatten die Stare noch keine Brutplätze bezogen. Meist überflogen uns Schwärme in den tieferen Lagen in Chachuna und in der Araratebene. Gelegentlich konnten auch sitzende Exemplare beobachtet werden, so z.B. bei unserer Ankunft im Hotel in Jerewan.



Rosenstar (*Sturnus roseus*): Jerewan/Armenien, 31. Mai 2012



Steinsperling (*Petronia petronia*): Selimpass/Armenien, 30. Mai 2012

Star (*Sturnus vulgaris*) - Common Starling [beobachtet an 4/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet. Nur in der Gegend um Kazbegi nicht beobachtet.

Pirol (*Oriolus oriolus*) - Eurasian Golden-Oriole [beobachtet an 4/1 Tagen in GE/ARM]

An zwei Morgen sang ein Exemplar vor dem Hotel in Kazbegi. Häufig waren Pirole dann in Chachuna. In Armenien glückte nur noch eine Beobachtung am ersten Tag.

Haussperling (*Passer domesticus*) - House Sparrow [beobachtet an 6/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet.

Weidensperling (*Passer hispaniolensis*) - Spanish Sparrow [beobachtet an 2/0 Tagen in GE/ARM]

Größere Trupps wurden auf der Fahrt nach und von Chachuna in Getreidefeldern festgestellt. Ansonsten keine Beobachtungen.

Feldsperling (*Passer montanus*) - Eurasian Tree Sparrow [beobachtet an 3/4 Tagen in GE/ARM]

Ein Exemplar am Supermarkt in Tbilissi und dann mehrere Exemplare in Chachuna festgestellt. In Armenien dann vor allem in der Araratebene weiter verbreitet und nicht selten.

Steinsperling (*Petronia petronia*) - Rock Sparrow [beobachtet an 0/3 Tagen in GE/ARM]

Erste Beobachtungen am Sevansee und dann am Selimpass. Um Jerewan in der Vedi-Schlucht, in der Azatschlucht und an der Festung am Aragat festgestellt. Ein Exemplar flog in der Vedi-Schlucht in ein verlassenes Klippenkleibernest.

Schneefink (*Montifringilla nivalis*) - White-winged Snowfinch [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Zweimal bei den Mineralwasserterassen am Nordabfall des Jvaripasses beobachtet. In Armenien gelangen uns dann Beobachtungen von je einem Exemplar am Selimpass und kurz vor dem Observatorium am Aragat.

Buchfink (*Fringilla coelebs*) - Chaffinch [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

In den Waldgebieten weit verbreitet und häufig. Der Ruf weicht deutlich von den den mitteleuropäischen Vögeln ab und ist gewöhnungsbedürftig.



Stieglitz (*Carduelis carduelis*): Stepanzminda/Georgien, 24. Mai 2012



Grünling (*Carduelis chloris*): Jerewan/Armenien, 1. Juni 2012

Grünling (*Carduelis chloris*) - European Greenfinch [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

Die meisten Beobachtungen stammen aus den größeren Ortschaften, wo die Art am häufigsten zu sein scheint.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) - European Goldfinch [beobachtet an 7/6 Tagen in GE/ARM]

Weit verbreitet und häufig. Stieglitze begleiteten uns jeden Tag und waren in einer Vielzahl von Habitaten anzutreffen.

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*) - Twite [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Mit zahmen Berghänflingen in den Ortschaften wurde es nichts. Auch die Winterquartiere in den Wäldern um Kazbegi waren schon verlassen, so dass wir nur in den obereren Höhenstufen fündig wurden. Am Jvaripass suchte ein kleiner Trupp an einer Steinhütte nach Schutz. In den obersten Lagen des Aragats suchten mehrere Exemplare am Rand von Schneefeldern nach Nahrung.



Rotstirngirlitz (*Serinus pusillus*): Sioni/Georgien, 24. Mai 2012



Zippammer (*Emberiza cia*): Ahtamar Sevansee/Armenien, 29. Mai 2012

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) - Eurasian Linnet [beobachtet an 3/5 Tagen in GE/ARM]

Kleinere Trupps wurden sowohl im Gebirge als auch in den tieferen Lagen von Chachuna und in der Araratebene beobachtet.

Rotstirngirlitz (*Serinus pusillus*) - Fire-fronted Serin [beobachtet an 4/1 Tagen in GE/ARM]

In der Gegend um Kazbegi weit verbreitet. Oft auch in Ortschaften, wo sich die Rotstirngirlitze gut beobachten lassen. In Armenien wurde nur noch ein Exemplar am Noravankloster überfliegend beobachtet.

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) - Eurasian Bullfinch [beobachtet an 2/2 Tagen in GE/ARM]

Nur in Kazbegi in der Ortschaft und um Dilijan festgestellt.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) - Hawfinch [beobachtet an 1/1 Tagen in GE/ARM]

Eine Beobachtung im Laubwald am Stausee des Aragvi und später dann noch schöne Sichtbeobachtungen in Dilijan.

Rotflügelgimpel (*Rhodopechys sanguinea*) - Crimson-winged Finch [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Sehr schöne Beobachtungen dieser attraktiven Art gelangen uns auf einem karg bewachsenen Hügel vor Jermuk. Im besten Abendlicht ließen sich mindestens vier dieser großen Finkenvögel bei der Nahrungssuche und auf Büschen und Stromleitungen beobachten.

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) - Common Rosefinch [beobachtet an 4/4 Tagen in GE/ARM]

Vor allem um Kazbegi sehr häufig und nahezu in jedem Busch sitzend. Aber auch in den Bergen um Dilijan und Jermuk häufig. Außerdem am letzten Tag am Hrazdan beim Hotel singen gehört.

Zippammer (*Emberiza cia*) - Rock Bunting [beobachtet an 5/4 Tagen in GE/ARM]

Weit verteilte Beobachtungen an Felswänden in allen besuchten Gebieten. Schöne Beobachtungen eines singenden Männchens auf der Halbinsel Ahtamar im Sevansee.

Ortolan (*Emberiza hortulana*) - Ortolan Bunting [beobachtet an 1/2 Tagen in GE/ARM]

Ein singendes Exemplar auf einem Stein auf dem Weg nach David Gareji ließ sich gut beobachten. Als der Vogel auf der Rückfahrt immer noch auf dem selben Stein saß wurde die Gelegenheit genutzt um gute Fotos zu schießen. Weitere Beobachtungen gelangen uns dann an der Karawanserei nach dem Selimpass und vor allem am Aragat waren Ortolane sehr häufig.

Steinortolan (*Emberiza buchanani*) - Grey-necked Bunting [beobachtet an 0/1 Tagen in GE/ARM]

Die Art konnte in der Vedi Schlucht ausgiebig beobachtet werden. Es sangen mindestens drei Männchen, die dann auch bestens im Spektiv bewundert werden konnten. Die Art war in den Schotterhängen bestens getarnt und so oft schwer auszumachen.



Ortolan (*Emberiza hortulana*): Aragat/Armenien, 2. Juni 2012



Kappenammer (*Emberiza melanocephala*): Chachuna/Georgien, 25. Mai 2012

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*) - Black-headed Bunting [beobachtet an 3/4 Tagen in GE/ARM]

Vor allem in tieferen Lagen sehr häufig. In Chachuna überall und auch in der Araratebene in nahezu allen Gebieten zu finden.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) - Reed Bunting [beobachtet an 1/0 Tagen in GE/ARM]

Nur eine Beobachtung am Kochebisee. Erstaunlicherweise keine Beobachtung in den Fischteichen. Leider konnten nicht alle diese Art, die in Georgien und Armenien in der dickschnäbeligen Unterart *caspia* vorkommt, sehen.

Grauammer (*Miliaria calandra*) - Corn Bunting [beobachtet an 5/6 Tagen in GE/ARM]

Häufig und weit verbreitet.

4. Vögel – Artenliste tabellarisch

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6	214	153	180
Beobachtete Arten		55	50	55	50	46	73	86	27	45	80	91	112	57	75	214	153	180
Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>					2	6	21				4				33	29	4
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>												1			1	0	1
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>										5	4	15			24	0	24
Krickente	<i>Anas crecca</i>												3			3	0	3
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>						5	2			3	1	20			31	7	24
Knärente	<i>Anas querquedula</i>										1		1			2	0	2
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>												4			4	0	4
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>												200			200	0	200
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>												40			40	0	40
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>												15			15	0	15
Marmelente	<i>Marmaronetta angustirostris</i>												1			1	0	1
Weißkopf-Ruderente	<i>Oxyura leucocephala</i>												2			2	0	2
Kaukasuskönigshuhn	<i>Tetraogallus caucasicus</i>		5	2												7	7	0
Chukarhuhn	<i>Alectoris chukar</i>						2					?				2	2	0
Halsbandfrankolin	<i>Francolinus francolinus</i>						2	2								4	4	0
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>									2	1				1	4	0	4
Kaukasusbirkhuhn	<i>Tetrao mlokosiewiczi</i>		5	8	3											16	16	0
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>						2	1			3	1	3			10	3	7
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>										50	150	40			240	0	240
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>							1								1	1	0
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>										1	3	2			6	0	6
Zwergscharbe	<i>Phalacrocorax pygmeus</i>												50			50	0	50
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>										2	1	3			6	0	6
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>						2	1				1	5			9	3	6
Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>												5			5	0	5
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>											2				2	0	2
Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>										10	15	20			45	0	45
Rallenreiher	<i>Ardeola ralloides</i>												5			5	0	5
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>										7	10	10			27	0	27
Kuhreiher	<i>Bubulcus ibis</i>										1	5	?			6	0	6
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>											2	20	1	2	25	0	25

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6			
Sichler	<i>Plegadis falcinellus</i>										6	25	3			34	0	34
Löffler	<i>Platalea leucorodia</i>												3			3	0	3
Bartgeier	<i>Gypaetus barbatus</i>	1	2		2						2			1		8	5	3
Schmutzgeier	<i>Neophron percnopterus</i>				1	2	5	4		2	2		1			17	12	5
Gänsegeier	<i>Gyps fulvus</i>	7	10	5	3		4	1		1				6		37	30	7
Mönchsgeier	<i>Aegypius monachus</i>		2					2						1		5	4	1
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>						3									3	3	0
Schreiadler	<i>Aquila pomarina</i>									1	5	2	2			10	0	10
Kaiseradler	<i>Aquila heliaca</i>					1	1			?						2	2	0
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>		1													1	1	0
Zwergadler	<i>Hieraaetus pennatus</i>					1				1	2	2	2			8	1	7
Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>						1	3				1				5	4	1
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>				1									2		3	1	2
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>						2	4				5	10			21	6	15
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>					2		1								3	3	0
Falkenbussard	<i>Buteo buteo vulpinus</i>	1	1	2	1	1			2	4	10	5	8	1	2	38	8	30
Adlerbussard	<i>Buteo rufinus</i>	2				1	3	4				3		1	2	16	10	6
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>							2		1	1			1		5	2	3
Kurzfangsperber	<i>Accipiter brevipes</i>						1	1						?	1	3	2	1
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	?		1						1		1				3	1	2
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>											1				1	0	1
Rötelfalke	<i>Falco naumanni</i>						5	1								6	6	0
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	4	3	1	2	8	2						5	3	3	31	20	11
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>						1	3				1		1		6	4	2
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>									2						2	0	2
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>						1	1			2	1	2			7	2	5
Bläßhuhn	<i>Fulica atra</i>							6			50	100	50			206	6	200
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>		1	5	3											9	9	0
Stelzenläufer	<i>Himantopus himantopus</i>							5					6			11	5	6
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>												3			3	0	3
Schwarzflügel-Brachschwalbe	<i>Glareola nordmanni</i>												2			2	0	2
Flußregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>			2			2				1	1				6	4	2
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>												1			1	0	1

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6			
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>											1	1			2	0	2
Bruchwasserläufer	<i>Tringa glareola</i>							5								5	5	0
Terekwasserläufer	<i>Tringa cinerea</i>							9								9	9	0
Flußuferläufer	<i>Tringa hypoleucos</i>	3	3	5	2											13	13	0
Zwergstrandläufer	<i>Calidris minuta</i>							6								6	6	0
Kampfläufer	<i>Philomachus pugnax</i>							1					4			5	1	4
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>												3			3	0	3
Armeniermöwe	<i>Larus armenicus</i>						1				500	500	100	2	1	1104	1	1103
Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>										1	1	4			6	0	6
Dünnschnabelmöwe	<i>Larus genei</i>												10			10	0	10
Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>												1			1	0	1
Brandseeschwalbe	<i>Sterna sandvicensis</i>										1					1	0	1
Flußseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>										15	10	1			26	0	26
Zwergseeschwalbe	<i>Sterna albifrons</i>												3			3	0	3
Weißflügel-Seeschwalbe	<i>Chlidonias leucopterus</i>							2					20			22	2	20
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>											3				3	0	3
Felsentaube	<i>Columba livia</i>					3	10	10					5			28	23	5
Straßentaube	<i>Columba livia f. domestica</i>	10	3	5	10				10	5	10	10	2	150	10	225	38	187
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>						15	6								21	21	0
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>					3	8	10		3	5	5	1			35	21	14
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>					2	5	5							1	13	12	1
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>								2						1	3	2	1
Palmtaube	<i>Streptopelia senegalensis</i>						3		7							10	10	0
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	5	4	1		3	2			2	2	15		1	38	18	20
Häherkuckuck	<i>Clamator glandarius</i>											1				1	0	1
Zwergohreule	<i>Otus scops</i>					1						1				2	1	1
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>					1		1					1	2		5	2	3
Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>						2									2	2	0
Alpensegler	<i>Tachymarptis melba</i>						20							15		35	20	15
Mauersegler	<i>Apus apus</i>	50			1	100	100	100	500	100	50	100	100	500	200	1901	851	1050
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>					2	2	2	1			8	10	6	3	34	7	27
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>	1				15	30	15	1				5	5	3	75	62	13
Blauwangenspint	<i>Merops persicus</i>												3			3	0	3

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6			
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	3	20			40	30	20	20	30			30	15	10	218	133	85
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>						2	1					2	1		6	3	3
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1		2				1	1		1	?	2			8	5	3
Blutspecht	<i>Dendrocopos syriacus</i>													2	1	3	0	3
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>				1											1	1	0
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>						1	1			1					3	2	1
Kalanderlerche	<i>Melanocorypha calandra</i>					50	30	30								110	110	0
Bergkalanderlerche	<i>Melanocorypha bimaculata</i>														5	5	0	5
Kurzzehenlerche	<i>Calandrella brachydactyla</i>						5							4		9	5	4
Stummellerche	<i>Calandrella rufescens</i>												1			1	0	1
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>					10	20	30	5				5	25	10	105	65	40
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>											2			6	8	0	8
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>										15	15	4		10	44	0	44
Ohrenlerche	<i>Eremophila alpestris</i>	1	2		1										8	12	4	8
Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>						20	20			50	1000	200		1	1291	40	1251
Felsenschwalbe	<i>Hirundo rupestris</i>	30	5	10	5			1		30	2	50	100	30	20	283	51	232
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	50	3	5	5	50	15	30	20	20	30	20	20	20	20	308	178	130
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	10	1	5	30	100	40	50	5	10	10	50	100	20	20	451	241	210
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>					1	1	4							1	7	6	1
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	1	1	4	5					1	5	2				19	11	8
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>														1	1	0	1
Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	8	30	15	10						1				15	79	63	16
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	10	10	10	5	5	5	10	10	20	10	10	10	5	6	126	65	61
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>						1									1	1	0
Maskenschafstelze	<i>Motacilla feldegg</i>		1								10	5	5			21	1	20
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	4	4	8	3					2	2	2	3	2	2	32	19	13
Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	6	1	3								3	1			14	10	4
Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>		2												3	5	2	3
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	3	2	6	2					1	3	3	1			21	13	8
Steinbraunelle	<i>Prunella ocularis</i>														3	3	0	3
Heckensänger	<i>Cercotrichas galactotes</i>						3	1					2	4	1	11	4	7
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	1								1	1					3	1	2
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>					1	30	20						1		52	51	1

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6			
Weißkehl­sänger	<i>Irania gutturalis</i>													2		2	0	2
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica magna</i>													1		1	0	1
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	8	15	5	4							1		5		38	32	6
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	1			1				3	2	5	15	6	2		35	5	30
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	1	1	1		1				1	4				10	5	5
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquatus</i>							2		2						4	2	2
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	4	10	15	4						4	10	1		15	63	33	30
Felsensteinschmätzer	<i>Oenanthe finschii</i>											?		6		6	0	6
Balkanteinschmätzer	<i>Oenanthe melanoleuca</i>						3	3					4	4	6	20	6	14
Isabellsteinschmätzer	<i>Oenanthe isabellina</i>					3	15	15					?	20		53	33	20
Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>		5	3	2						1	3	1		4	19	10	9
Blaumerle	<i>Monticola solitarius</i>							2		1		2	2	2	1	10	2	8
Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	2	10	10	5										1	28	27	1
Amsel	<i>Turdus merula</i>	15	3	10	5	5	3	2	10	3	5	20	5	4	6	96	53	43
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>									1	2					3	0	3
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>	2	2	1	1						1	1				8	6	2
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>								1	2	5	1				9	1	8
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>			3						1	15	30	10	2	6	67	3	64
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	?					5	1					1		1	8	6	2
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>		4	10												14	14	0
Nachtigallengrasmücke	<i>Sylvia hortensis</i>						1	2								3	3	0
Tamariskengrasmücke	<i>Sylvia mystacea</i>						6	1					5			12	7	5
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>			1			1	1				1	1			5	3	2
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>							3					20			23	3	20
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>			1				1								2	2	8
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>							15			2	3	5			25	15	2
Seidensänger	<i>Cettia cetti</i>					1		1		1	5	5	3	1		17	2	15
Blaßspötter	<i>Hippolais pallida</i>					1	5	5								11	11	0
Dornspötter	<i>Hippolais languida</i>											?		3		3	0	3
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>													1		1	0	1
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>										3	5	2			10	0	10
Kaukasuszilpzalp	<i>Phylloscopus lorenzii</i>	3	5	6	1						2					17	15	2
Wacholderlaubsänger	<i>Phylloscopus nitidus</i>	6	2	5	5			4		5	10	10	4			51	22	29

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6			
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>				1											1	1	0
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	1	1	1						1	1	1	2			8	3	5
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	1											1			2	1	1
Halbringschnäpper	<i>Ficedula semitorquata</i>	2														2	2	0
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	1														1	1	0
Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>												25			25	0	25
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>						2	5								7	7	0
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>			2						1	1		2			6	2	4
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	4			3						6					13	7	6
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	6	5	5	4		3	6	2	5	5	4	5	4	5	59	31	28
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	1		2	1				2		5	2	2	1		16	6	10
Kleiber	<i>Sitta sitta</i>	1									5					6	1	5
Felsenkleiber	<i>Sitta neumayer</i>						5			Nest			3	2	2	12	5	7
Klippenkleiber	<i>Sitta tephronota</i>												7			7	0	7
Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>		1													1	1	0
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>			1	1											2	2	0
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	15	10	25	5	2		5	2	3	5	15	10		20	117	64	53
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>					10	10	15				1	3	5	3	47	35	12
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>					5	15	15								35	35	0
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	1		2		3		3		1	5	4	6		2	27	9	18
Elster	<i>Pica pica</i>	1				15	20	20	5	5	20	50	30	30	20	216	61	155
Alpenkrähe	<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>	15	80	15	10							2	6	10	10	148	120	28
Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	2		20	2											24	24	0
Dohle	<i>Corvus monedula</i>					50	40	30			6	10	10	30	5	181	120	61
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>													6	2	8	0	8
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	6	6	5	2	10	10	15	5	5	10	20	25	25	25	169	59	110
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	3	4	1	25	6	3	3	1	6	3	35	2	1	2	95	46	49
Rosenstar	<i>Sturnus roseus</i>					30	100	40					300	250	150	870	170	700
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>					100	50	100	10	10	10	20	200	100	20	620	260	360
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>		1		1	2	10	10		1						25	24	1
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	5		5	5	20	20	10	10	10	10	10	10	30	20	165	75	90
Weidensperling	<i>Passer hispaniolensis</i>					60		60								120	120	0
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>					1	3	2		5			5	15	10	41	6	35

Deutsch	Wissenschaftlich	Kazbegi				Chachuna				Dilijan			Jerewan			GEO ARM		
		25.5	23.5	24.5	25.5	25.5	26.5	27.5	28.5	28.5	29.5	30.5	31.5	1.6	2.6			
Steinsperling	<i>Petronia petronia</i>											6		8	3	17	0	17
Schneefink	<i>Montifringilla nivalis</i>		2		1							1			1	5	3	2
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	5	4	5	3					2	5	10	5			39	17	22
Grünling	<i>Carduelis chloris</i>	1				3	1		5		3	1		5	3	22	10	12
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	10	10	20	10	10	2	10	2	5	10	10	10	10	10	129	74	55
Berghänfling	<i>Carduelis flavirostris</i>				10										6	16	10	6
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>		5	5				4			3	5	2	2	10	36	14	22
Rotstirngirlitz	<i>Serinus pusillus</i>	4	10	5	10								1			30	29	1
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>			1	1						3	1				6	2	4
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	2									3					5	2	3
Rotflügelgimpel	<i>Rhodopechys sanguinea</i>											4				4	0	4
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	3	15	15	10						10	10	3		1	67	43	24
Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	2	1	3			1	1			1	3	2		1	15	8	7
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>							1				1			15	17	1	16
Steinortolan	<i>Emberiza buchanani</i>													3		3	0	3
Kappenammer	<i>Emberiza melanocephala</i>					30	50	50				15	10	15	10	180	130	50
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>							1								1	1	0
Grauammer	<i>Miliaria calandra</i>			1		30	10	30	10	10	10	20	30	10	15	176	81	95

5. Säugetiere – Kommentierte Artenliste

Ostkaukasischer Tur (*Capra cylindricornis*) – East Caucasian Tur

Vom Ostkaukasischem Tur gelangen uns am 23. und am 25. Mai 2012 Beobachtungen in der Gipfelregion der Berge östlich von Stepanzminda. Am 23. Mai 2012 rasteten vier Exemplare dicht unter der Wolkengrenze und am 25. Mai 2012 konnten vom Hotel aus sieben Exemplare gesehen werden die über die alpinen Matten zogen.

Rotfuchs (*Vulpes vulpes*) – Red Fox

Ein Rotfuchs suchte im Felsgebiet südwestlich des Stausees das Weite.

Wolf (*Canis lupus*) oder Goldschakal (*Canis aureus*)

Welche der beiden Arten nachts in Chachuna geheult hat muss wohl offen bleiben.



Ostkaukasischer Tur (*Capra cylindricornis*): Stepanzminda/Georgien, 23. Mai 2012



Kaukasisches Eichhörnchen (*Sciurus anomalus*): Jerewan/Armenien 2. Juni 2012

Altai-Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris altaicus*)

In den Nadelwaldbereichen östlich von Stepanzminda und bei Sioni wurde diese komplett rotbraune Art festgestellt, die angeblich eingeführt worden sein soll.

Kaukasisches Eichhörnchen (*Sciurus anomalus*) – Persian (Caucasian) Squirrel

Diese Eichhörnchenart wurde in Dilijan in einem Laubwald und dann wieder in der Hrazdan-Schlucht in Jerewan festgestellt, wo sich drei recht zutrauliche Exemplare in einem Vergnügungspark jagten.

Igel spec.

Auf der Fahrt von Chachuna nach Tbilissi lag ein überfahrener Igel auf der Straße.

Fledermäuse spec.

Fledermäuse wurden an mehreren Stellen festgestellt, ohne dass wir sie auch nur annähernd bestimmen konnten.

6. Reptilien – Kommentierte Artenliste

„Georgische Felseneidechse“ (*Darevskia caucasica*) – Georgian Rock Lizard

In einem Seitental südöstlich von Kazbegi wurden mehrere Exemplare, die vermutlich zu dieser Art gehören festgestellt.

Zauneidechse (*Lacerta agilis*) – Sand Lizard

In den Armash-Fischteichen wurden zwei Eidechsen gesehen, die wohl zu dieser Art gehört haben

Schneller Wüstenrenner (*Eremias velox*) – Rapid Fringe-Toed Lizard

In Chachuna wurde ein Exemplar im Felsgebiet südwestlich vom Stausee festgestellt.

Kaukasusagama (*Laudakia caucasica*) – Caucasian Agama

Unsere ersten Kaukasusagamen entdeckten wir im Felsgebiet südöstlich von Chachuna. Auf der weiteren Reise konnten wir sie auch noch in anderen Felsgebieten entdecken.

Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca iberica*)

In Chachuna eine häufige und regelmäßige Erscheinung.



Georgische Felseneidechse (*Darevskia caucasica*): O Karkucha, 24. Mai 2012



Schneller Wüstenrenner (*Eremias velox*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Felseneidechse (*Darevskia spec. (armeniaca ??)*): NW Jeghegnadsor/Armenien, 30. Mai 2012



Felseneidechse (*Darevskia spec.*): Tbilissi/Georgien, 28. Mai 2012



Kaukasusagame (*Laudakia caucasica*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Maurische Landschildkröte (*Testudo graeca iberica*): Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012

7. Amphibien – Kommentierte Artenliste

Wechselkröte (*Pseudepidalea variabilis*) – Variable Toad

In der Gegend um Kazbegi war die Art gerade voll im Laichgeschäft. Laichgewässer bildeten Schmelzwassertümpel, Quellbäche, aber auch Straßenpfützen.



Wechselkröte (*Pseudepidalea variabilis*): O Kvemo Okrokana/Georgien, 23. Mai 2012



Wechselkröte (*Pseudepidalea variabilis*): O Akhaltsikhe/Georgien, 24. Mai 2012

Kolchische Erdkröte (*Bufo verrucosissimus*) – Caucasian Toad

Bei einem überfahrenem Exemplar am Sevansee dürfte es sich wohl um diese Art gehandelt haben.

Kleinasiatischer Braunfrosch (*Rana macrocnemis*) – Iranian Long-legged Frog

In der Gegend um Kazbegi war die Art mit dem Laichen schon fast durch. In einigen Quellbächen tummelten sich schon tausende von Kaulquappen.



Kleinasiatischer Braunfrosch (*Rana macrocnemis*): O Kvemo Okrokana/Georgien, 23. Mai 2012



Seefrosch (*Rana ridibunda*): SW Sagaredscho/Georgien, 27. Mai 2012

Seefrosch (*Rana ridibunda*) – Marsh-Frog

In den meisten Gewässern zu finden und weit verbreitet.

Laubfrosch spec. (*Hyla spec.*) – Tree Frog spec.

In Chachuna riefen abends zahlreiche Laubfrösche aus der Richtung des Stausees. Um welche der drei in Georgien vorkommenden Arten es sich dabei gehandelt hat, kann nicht gesagt werden. Auch in Dilijan wurden vom Hotel aus Laubfrösche gehört.

8. Insekten

Insekten wurden leider zu wenig beachtet. Sie waren allerdings allgegenwärtig. Vor allem Heuschrecken und Schmetterlinge waren oft besonders in den tieferen Lagen von Chachuna und der Araratebene sehr häufig. Anbei nur ein paar fotografierte Arten.



Polyommatus coelestinus: Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Plebejus spec.: Ananuri/Georgien, 25. Mai 2012



Hipparchia pellucida: Chachuna/Georgien, 26. Mai 2012



Neptis rivularis: W Jeghnegadzor/Armenien, 30. Mai 2012



Fadenhaft (*Nemoptera spec.*): Garni/Armenien, 1. Juni 2012

9. Literaturverzeichnis

Die Literaturliste dient als grobe Übersicht über die vorhandene Literatur und ist nicht als Quellenverzeichnis zu verstehen, da dem Reiseleiter nicht alle Werke vorlagen.

ADAMIAN M. S. & KLEM D. (1997): A Fieldguide to the Birds of Armenia – American University of Armenia (ISBN 0965742911)

ADAMIAN M. S. & KLEM D. (1999): Handbook of the Birds of Armenia – American University of Armenia Corporation (ISBN 0965742938)

ARAKELYAN M.S., DANIELYAN F.D., CORTI C., SINDACO R. & LEVITON A.E. (2011): Herpetofauna of Armenia and Nagorno-Karabakh – Society for the study of Amphibians and Reptiles (ISBN 978-09169-848-4-7)

GABRIELIAN E. & FRAGMAN-SAPIR O. (2008): Flowers of the Transcaucasus & adjacent areas – A.R.G. Gantner Verlag (ISBN 978-39061-663-4-6)

GAVASHELISHVILI L., GOKHELASHVILI R., JAVAKHISHVILI Z. & TARKHNISHVILI D. (2005): A Birdwatching Guide to Georgia – GCCW and Buneba Print Publishing, Tbilissi (ISBN 978-99940-771-3-9)

HEINZEL H., FITTER R. & PARSLow J. (1996): Pareys Vogelbuch – Parey Buchverlag, Berlin (ISBN 978-38263-812-1-8)

SHETEKauri S. & JACOBY M (2009): Mountain Flowers & Trees of Caucasia - GCCW and Buneba Print Publishing, Tbilissi (ISBN 978-99940-984-1-5)

SVENSSON L., MULLARNEY K. & ZETTERSTRÖM D. (2011): Der Kosmos-Vogelführer – Franck-Kosmos, Stuttgart (ISBN 978-3-440-12384-3)

TSHIKOLOVETS V. V. (2011): Butterflies of Europe & the Mediterranean area – Tshikolovets Publication, Pardubice (ISBN 1978-80-904900-0-0)

10. Internetadressen

Für alle gedacht, die sich gerne noch weiter über die Kaukasusregion informieren wollen.

http://www.herpetofauna.at/berichte/georgien2007/Georgien_Teil1.php
Reisebericht einer herpetologischen Expedition nach Georgien im Jahr 2007.

<http://www.euroleps.ch/seiten/geo.php?map=ar>
Reisebericht einer Armenienreise mit Schwerpunkt auf Schmetterlingen –
Viele Bilder!

<http://www.lacerta.de>
Zahlreiche Informationen zu Eidechsen

<http://birding-georgia.bunjabprint.ge/index.php>
Zahlreiche Informationen über die Vogelwelt Georgiens.

<http://www.caucasus-naturefund.org/home>
Zahlreiche Informationen über die Natur im Kaukasus

<http://www.wwf.de/themen-projekte/projektregionen/kaukasus/zustand-und-bedeutung/>
Informationen über die Arbeit des WWF im Kaukasus

http://wwf.panda.org/what_we_do/where_we_work/black_sea_basin/caucasus/publications/?86780/Ecoregion-Conservation-Plan-for-the-Caucasus-May-2006
Downloadmöglichkeit für den Schutzplan des WWF für die Kaukasusregion mit zahlreichen Informationen